

EUR EC

Helios Ventilatoren

Elektronischer Universal-Regler

Nr. 82558. 001

Montage- und Betriebsvorschrift



HINWEIS: "Erstinbetriebnahmeassistent auf Seite 15 beachten"

Inhaltsübersicht

1	Allgemeine Hinweise	5
1.1	Bedeutung der Betriebsanleitung	5
1.2	Zielgruppe	5
1.3	Haftungsausschluss	5
1.4	Urheberrecht	5
2	Sicherheitshinweise	5
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	5
2.2	Symbolerklärung	5
2.3	Produktsicherheit	6
2.4	Anforderungen an das Personal / Sorgfaltspflicht	6
2.5	Inbetriebnahme und während Betrieb	6
2.6	Arbeiten am Gerät	7
2.7	Veränderungen / Eingriffe am Gerät	7
2.8	Sorgfaltspflicht des Betreibers	7
2.9	Beschäftigung von betriebsfremdem Personal	7
3	Produktübersicht	8
3.1	Einsatzbereich	8
3.2	Wartung	8
3.3	Transport	8
3.4	Lagerung	8
3.5	Entsorgung / Recycling	8
4	Montage	8
4.1	Allgemeine Hinweise	8
4.2	Außenmontage	9
4.3	Montageort bei Landwirtschaft	9
4.4	Temperatureinflüsse bei der Inbetriebnahme	9
5	Elektrische Installation	9
5.1	Sicherheitsvorkehrungen	9
5.2	EMV-gerechte Installation der Steuerleitungen	9
5.3	Netzanschluss	9
5.4	Signalanschluss bzw. Sensoranschluss (Analog In 1, Analog In 2)	10
5.5	Ausgangsspannung 0 - 10 V (Analog Out 1 + Analog Out 2)	10
5.6	Spannungsversorgung für externe Geräte (+24V, GND)	10
5.7	Digitale Eingänge (D1, D2, D3)	10
5.8	Relaisausgänge (K1, K2)	10
5.9	Potenzial der Steuerspannungsanschlüsse	10
6	Bedienelemente und Menü	11
6.1	Multifunktions - LC Display und Tastatur	11
6.2	Menüführung	11
6.3	Menüstruktur	12
6.4	Beispiel für Programmierung der Betriebsart 2.01 unter "Grundeinstellungen"	12
7	Grundeinstellungen	13
7.1	Stecker für das Eingangssignal	13
7.1.1	Externer Sollwert / Externe Drehzahlvorgabe im Handbetrieb	13
7.2	Auswahl der Betriebsart	14
8	Inbetriebnahme	14
8.1	Voraussetzungen für die Inbetriebnahme	14

8.2	Erste Inbetriebnahme	15
8.3	Vorgehensweise bei der Inbetriebnahme (Außerhalb von Assistenten)	16
8.4	Menü-Übersicht Betriebsart 1.01	16
9	Programmierung	17
9.1	Drehzahlsteller 1.01	17
9.1.1	Grundeinstellung 1.01	17
9.1.2	Einstellung für den Betrieb 1.01	17
9.1.3	Menü für Drehzahlsteller 1.01	18
9.2	Temperaturregelung 2.01...2.05	19
9.2.1	Grundeinstellung 2.01... 2.05	19
9.2.2	Einstellungen für den Betrieb 2.01... 2.05	20
9.2.3	Funktionsdiagramme Temperaturregelung	21
9.2.4	Zusätzlich für 2.03 : Signal Ausgang 0 - 10 V	22
9.2.5	Zusätzlich für 2.03 : Relais für Heizung oder Kühlung	23
9.2.6	Zusätzlich für Betriebsart 2.03 : Relaisausgang für Alarmmeldung	24
9.2.7	Menüs für Temperaturregler 2.01... 2.05	24
9.3	Druckregelung Klimatechnik 4.01... 4.02	26
9.3.1	Grundeinstellung 4.01... 4.02	26
9.3.2	Einstellungen für den Betrieb 4.01... 4.02	27
9.3.3	Menüs für Druckregelung Klimatechnik 4.01... 4.02	28
9.4	Luftgeschwindigkeitsregelung 6.01	30
9.4.1	Grundeinstellung 6.01	30
9.4.2	Einstellungen für den Betrieb 6.01	31
9.4.3	Menüs für Luftgeschwindigkeitsregelung 6.01	32
9.5	Menügruppe Start	33
9.6	Menügruppe Info	34
9.7	Controller Setup	35
9.7.1	Menü-Übersicht Controller Setup	35
9.7.2	PIN-Schutz aktivieren, PIN 0010	35
9.7.3	Einstellschutz aktivieren, PIN 1234	35
9.7.4	Benutzereinstellung speichern, wiederherstellen mit PIN 9090	36
9.7.5	Sensor Alarm ON / OFF	36
9.7.6	Limit	36
9.7.7	Mindestluftabschaltung	37
9.7.8	Zweite Gruppe	37
9.7.9	Wirkungsumkehr der Regelfunktion	38
9.7.10	Reglerkonfiguration	38
9.7.11	Angaben zur Gesamtregelabweichung	39
9.8	IO Setup	40
9.8.1	Menü-Übersicht "IO Setup"	40
9.8.2	Analog-Ausgang "A"	41
9.8.3	Digitale Eingänge "D1" / "D2" / "D3"	42
9.8.3.1	Menü-Übersicht	42
9.8.3.2	Freigabe ON/OFF, Funktion 1D	43
9.8.3.3	Externe Störung, Funktion 2D	43
9.8.3.4	Limit ON / OFF, Funktion 3D	43
9.8.3.5	Umschaltung Eingangssignal "E1" / "E2", Funktion 4D	44
9.8.3.6	Vorgabe 1/2 bzw. Sollwert 1/2, Funktion 5D	44
9.8.3.7	Intern / Extern, Funktion 6D	45
9.8.3.8	Regelung / Handbetrieb intern, Funktion 7D (ab Betriebsart 2.01)	45
9.8.3.9	Wirkungsumkehr der Regelfunktion (ab 2.01), Funktion 8D	46
9.8.3.10	Reset, Funktion 10D	46
9.8.3.11	Vorgabe Max. Drehzahl ON / OFF, Funktion 11D	46
9.8.4	Invertierung der analogen Eingänge "E1" / "E2"	47
9.8.5	Funktion und Invertierung der Relaisausgänge "K1" und "K2"	47
9.9	Grenzwerte	49
9.9.1	Menü-Übersicht "Grenzwerte"	49
9.9.2	Grenzwerte in Abhängigkeit der Aussteuerung	49

9.9.3	Grenzwerte in Abhängigkeit des anliegenden Vorgabe- bzw. Sensorsignals	50
9.9.4	Grenzwerte in Abhängigkeit der Abweichung (Offset) zum Sollwert	51
10	Das Diagnosemenü	52
11	Ereignisse / Störmeldungen	53
11.1	Anzeige und Abfrage von Ereignissen	53
11.2	Meldungen & Fehlersuche	54
12	Anhang	55
12.1	Technische Daten	55
12.2	Anschlusspläne	56
12.2.1	Anschlussplan Standard	56
12.3	Maßblatt [mm]	57
12.4	Stichwortverzeichnis	58
12.5	Service und Information	59

1 Allgemeine Hinweise

1.1 Bedeutung der Betriebsanleitung

Lesen Sie vor Installation und Inbetriebnahme sorgfältig diese Betriebsanleitung, um einen korrekten Gebrauch sicherzustellen!
Wir weisen darauf hin, dass diese Betriebsanleitung nur gerätebezogen und keinesfalls für die komplette Anlage gilt!

Die vorliegende Betriebsanleitung dient zum sicherheitsgerechten Arbeiten an und mit dem genannten Gerät. Sie enthält Sicherheitshinweise, die beachtet werden müssen, sowie Informationen, die für einen störungsfreien Betrieb des Gerätes notwendig sind.

Die Betriebsanleitung ist am Gerät aufzubewahren. Es muss gewährleistet sein, dass alle Personen, die Tätigkeiten am Gerät auszuführen haben, die Betriebsanleitung jederzeit einsehen können.

Die Betriebsanleitung ist für weitere Verwendung aufzubewahren und muss an jeden nachfolgenden Besitzer, Benutzer oder Endkunden weitergegeben werden.

1.2 Zielgruppe

Die Betriebsanleitung wendet sich an Personen, die mit der Planung, Installation, Inbetriebnahme, sowie Wartung und Instandhaltung betraut sind und über die ihrer Tätigkeit entsprechenden Qualifikation und Kenntnisse verfügen.

1.3 Haftungsausschluss

Eine Übereinstimmung des Inhalts dieser Betriebsanleitung mit der beschriebenen Hardware und Software des Gerätes wurde überprüft. Dennoch können Abweichungen vorliegen; für eine vollständige Übereinstimmung wird keine Gewähr übernommen. Änderungen der Konstruktion und technischen Daten behalten wir uns im Interesse der Weiterentwicklung vor. Aus den Angaben, Abbildungen bzw. Zeichnungen und Beschreibungen können deshalb keine Ansprüche hergeleitet werden. Der Irrtum ist vorbehalten.

Wir haften nicht für Schäden aufgrund von Fehlgebrauch, sachwidriger Verwendung, unsachgemäßer Verwendung oder als Folge von nicht autorisierten Reparaturen bzw. Veränderungen.

1.4 Urheberrecht

Diese Betriebsanleitung enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Die Betriebsanleitung darf ohne vorherige Genehmigung weder vollständig noch in Auszügen fotokopiert, vervielfältigt, übersetzt oder auf Datenträgern erfasst werden. Zuwiderhandlungen sind schadensersatzpflichtig. Alle Rechte vorbehalten, einschließlich solcher, die durch Patenterteilung oder Eintragung eines Gebrauchsmusters entstehen.

2 Sicherheitshinweise

Dieses Kapitel enthält Hinweise zur Vermeidung von Personen- sowie Sachschäden. Mit den Hinweisen wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Bei Fragen und Problemen stehen die Techniker in unserem Hause für Rückfragen zur Verfügung.




2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist ausschließlich für die in der Auftragsbestätigung genannten Aufgaben bestimmt. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung, wenn nicht vertraglich vereinbart, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko trägt allein das Verwenderunternehmen.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Lesen dieser Betriebsanleitung sowie das Einhalten aller darin enthaltenen Hinweise - insbesondere der Sicherheitshinweise. Zu beachten ist auch die Betriebsanleitung angeschlossener Komponenten. Für alle Personen- und Sachschäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung entstehen, ist nicht der Hersteller, sondern der Betreiber des Gerätes verantwortlich.

2.2 Symbolerklärung

Sicherheitshinweise werden durch ein Warndreieck hervorgehoben und je nach Gefährdungsgrad wie folgt dargestellt.

	Achtung! Allgemeine Gefahrenstelle. Tod, schwere Körpverletzung oder erheblicher Sachschaden können auftreten, wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden!
	Gefahr durch elektrischen Strom Warnung vor gefährlicher Spannung oder gefährlichem Strom.
	Information Wichtige Zusatzinformationen und Anwendungstipps.

2.3 Produktsicherheit

Das Gerät entspricht zum Zeitpunkt der Auslieferung dem Stand der Technik und gilt grundsätzlich als betriebssicher. Das Gerät sowie dessen Zubehör darf nur in einwandfreiem Zustand und unter Beachtung der Montageanleitung bzw. Betriebsanleitung eingebaut und betrieben werden. Ein Betrieb außerhalb der technischen Spezifikationen des Gerätes (☞ Typenschild und Anhang / Technische Daten) kann zu einem Defekt des Gerätes führen und weiterführende Schäden verursachen!

Bei einer Störung oder bei Ausfall des Gerätes ist zur Vermeidung von Personen- oder Sachschäden eine separate Funktionsüberwachung mit Alarmierungsfunktionen erforderlich, Ersatzbetrieb muss berücksichtigt werden! Bei Anwendung in der Intensivtierhaltung muss sichergestellt sein, dass Funktionsstörungen in der Luftversorgung so rechtzeitig erkannt werden, dass es nicht zu lebensbedrohlichen Situationen für die Tiere kommen kann. Bei der Planung und Errichtung der Anlage müssen die örtlichen Bestimmungen und Verordnungen eingehalten werden. In Deutschland u. a. die DIN VDE 0100, die Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung, die Schweinehaltungsordnung usw. Zu beachten sind auch die Merkblätter der AEL, DLG, VdS.

2.4 Anforderungen an das Personal / Sorgfaltspflicht

Personen, die mit Planung, Installation, Inbetriebnahme sowie Wartung und Instandhaltung in Verbindung mit dem Gerät betraut sind, müssen über die ihrer Tätigkeit entsprechenden Qualifikation und Kenntnisse verfügen.

Zusätzlich müssen sie Kenntnisse über Sicherheitsregeln, EG-Richtlinien, Unfallverhütungsvorschriften und der entsprechenden nationalen Vorschriften sowie regionale und innerbetriebliche Vorschriften besitzen. Zu schulendes, einzuweisendes oder anzulernendes Personal darf nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person am Gerät tätig werden. Dies gilt auch für sich in der allgemeinen Ausbildung befindliches Personal. Das gesetzliche Mindestalter ist zu beachten.

Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und / oder mangels Wissen benutzt zu werden.

2.5 Inbetriebnahme und während Betrieb



Achtung!

- Bei der Inbetriebnahme können unerwartete und gefährliche Zustände in der gesamten Anlage aufgrund von fehlerhaften Einstellungen, defekten Komponenten oder falschem elektrischen Anschluss auftreten. Alle Personen und Gegenstände müssen aus dem Gefahrenbereich entfernt werden.
- Während des Betriebes muss das Gerät geschlossen oder im Schaltschrank eingebaut sein. Sicherungen dürfen nur ersetzt und nicht repariert oder überbrückt werden. Die Angaben für die maximale Vorsicherung sind unbedingt zu beachten (☞ Technische Daten). Nur die im elektrischen Schaltplan vorgesehenen Sicherungen einsetzen.
- Festgestellte Mängel an elektrischen Anlagen / Baugruppen / Betriebsmitteln müssen unverzüglich behoben werden. Besteht bis dahin eine akute Gefahr, so darf das Gerät / die Anlage in dem mangelhaften Zustand nicht betrieben werden.
- Auf ruhigen schwingungsarmen Lauf des Motors / Ventilators ist zu achten, entsprechende Hinweise in der Dokumentation des Antriebs müssen unbedingt beachtet werden!

2.6 Arbeiten am Gerät



Information

Montage, elektrischer Anschluss und Inbetriebnahme dürfen nur von einer Elektrofachkraft, entsprechend den elektrotechnischen Regeln (u. a. DIN EN 50110 od. DIN EN 60204) vorgenommen werden!



Gefahr durch elektrischen Strom

Es ist grundsätzlich verboten, Arbeiten an Geräteteilen durchzuführen, die unter Spannung stehen. Die Schutzart des geöffneten Gerätes ist IP 00! Lebensgefährliche Spannungen können direkt berührt werden.

Die Spannungsfreiheit ist mit einem **zweipoligen** Spannungsprüfer festzustellen.



Achtung!

Nach Netzausfall bzw. Netzabschaltung erfolgt ein automatischer Wiederanlauf!

2.7 Veränderungen / Eingriffe am Gerät



Achtung!

Am Gerät dürfen aus Sicherheitsgründen keine eigenmächtigen Eingriffe oder Veränderungen vorgenommen werden. Alle geplanten Veränderungen müssen vom Hersteller schriftlich genehmigt werden.

Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile / Original-Verschleißteile / Original-Zubehörteile des Herstellers. Diese Teile sind speziell für das Gerät konzipiert. Bei fremdbezogenen Teilen ist nicht gewährleistet, dass diese beanspruchungs- und sicherheitsgerecht konstruiert und gefertigt sind.

Teile und Sonderausstattungen, die nicht vom Hersteller geliefert wurden, sind nicht zur Verwendung freigegeben.

2.8 Sorgfaltspflicht des Betreibers

- Der Unternehmer oder Betreiber hat dafür zu sorgen, dass die elektrischen Anlagen und Betriebsmittel, entsprechend den elektrotechnischen Regeln betrieben und instand gehalten werden.
- Der Betreiber ist verpflichtet, das Gerät nur in einwandfreiem Zustand zu betreiben.
- Das Gerät darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden (Einsatzbereich“).
- Die Sicherheitseinrichtungen müssen regelmäßig auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden.
- Die Montageanleitung bzw. Betriebsanleitung ist stets in einem leserlichen Zustand und vollständig am Einsatzort des Gerätes zur Verfügung zu halten.
- Das Personal ist regelmäßig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz zu unterweisen und muss die Montageanleitung bzw. Betriebsanleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise kennen.
- Alle am Gerät angebrachten Sicherheits- und Warnhinweise dürfen nicht entfernt werden und müssen leserlich bleiben.

2.9 Beschäftigung von betriebsfremdem Personal

Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten werden häufig von betriebsfremdem Personal durchgeführt, das die speziellen Umstände und die daraus resultierenden Gefahren oft nicht kennt. Diese Personen müssen ausführlich über die Gefahren in ihrem Tätigkeitsbereich informiert werden.

Die Arbeitsweise ist zu kontrollieren, um im Bedarfsfall rechtzeitig einschreiten zu können.

3 Produktübersicht

3.1 Einsatzbereich

Aufgabe des Gerätes ist es, den eingestellten Sollwert zu erreichen und einzuhalten. Dazu wird der gemessene Istwert (Sensorwert) mit dem eingestellten Sollwert verglichen und daraus die Stellgröße (Aussteuerung) bestimmt.

Über den geregelten 0 - 10 V Ausgang wird z. B. ein Drehzahlsteller für Ventilatoren angesteuert. Ventilatoren mit integriertem Controller und 0 - 10 V Eingang können direkt angesteuert werden.

3.2 Wartung

Das Gerät muss in regelmäßigen Abständen auf Verschmutzung überprüft und gegebenenfalls gereinigt werden.

3.3 Transport

- Das Gerät ist ab Werk entsprechend der vereinbarten Transportart verpackt.
- Das Gerät sollte nur in Originalverpackung transportiert werden.
- Schläge und Stöße während des Transports sind zu vermeiden.
- Bei Transport von Hand beachten Sie die zumutbaren menschlichen Hebe- und Tragekräfte.

3.4 Lagerung

- Das Gerät muss trocken und wettergeschützt in Originalverpackung gelagert werden.
- Vermeiden Sie extreme Hitze- oder Kälteeinwirkung.
- Vermeiden Sie zu lange Lagerzeiten (wir empfehlen max. ein Jahr).

3.5 Entsorgung / Recycling

Die Entsorgung muss sachgerecht und umweltschonend, nach den gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

4 Montage

4.1 Allgemeine Hinweise



Achtung!

Um einen Defekt des Gerätes aufgrund von Montagefehlern oder Umgebungseinflüssen zu vermeiden, müssen während der mechanischen Installation die unten aufgeführten Punkte beachtet werden:

- Vor der Montage Gerät aus Verpackung nehmen und auf eventuelle Transportschäden überprüfen!
- Gerät mit geeigneten Befestigungsmitteln auf sauberen, tragfähigen Untergrund montieren und nicht verspannen!
- Eine Montage auf vibrierendem Untergrund ist nicht zulässig!
- Bei der Montage auf Leichtbauwänden dürfen keine unzulässig hohen Schwingungen bzw. Schockbelastungen vorhanden sein. Besonders das Zuschlagen von Türen, die in diesen Leichtbauwänden integriert sind, kann zu sehr hohen Schockbelastungen führen. Deshalb empfehlen wir in diesem Fall die Geräte von der Wand zu entkoppeln.
- Bohrspäne, Schrauben und andere Fremdkörper dürfen nicht ins Innere des Gerätes eindringen!
- Bei Gehäuseausführung mit Befestigungsbohrungen im Gehäuseinneren müssen die Schraubenköpfe mit den beiliegenden Kunststoffringen unterlegt werden!
- Montieren Sie das Gerät außerhalb des Verkehrsbereiches, achten Sie dabei jedoch auf gute Zugänglichkeit!
- Abhängig von Gehäuseausführung beiliegende Stopfen für die Kabeleinführungen verwenden, Kabeleinführungen entsprechend des Kabeldurchmessers abschneiden oder alternativ Kabeleinführung für Verschraubungen einsetzen. Nicht benötigte Einführungen verschließen!
- Schützen Sie das Gerät vor direkter Sonnenbestrahlung!
- Das Gerät ist für eine vertikale Montage bestimmt (Kabeleinführung unten). Eine waagrechte, bzw. liegende Montage ist nur nach technischer Freigabe des Herstellers zulässig!
- Achten Sie auf ordnungsgemäße Wärmeabfuhr (☞ Technische Daten Verlustleistung).

4.2 Außenmontage

Eine Außenmontage bis -20 °C ist möglich, wenn das Gerät nicht stromlos geschaltet wird. Anbringung möglichst witterungsgeschützt, d. h. auch direkte Sonneneinstrahlung ausschließen!

4.3 Montageort bei Landwirtschaft

Um bei Applikation Landwirtschaft Schäden durch Ammoniak-Dämpfe zu vermeiden, sollte das Gerät, wenn möglich, nicht direkt im Stall, sondern im Vorraum montiert werden.

4.4 Temperatureinflüsse bei der Inbetriebnahme

Vermeiden Sie kondensierende Feuchtigkeit und darauf beruhende Funktionsstörungen, indem Sie das Gerät bei Raumtemperatur lagern!

5 Elektrische Installation

5.1 Sicherheitsvorkehrungen



Gefahr durch elektrischen Strom

- Arbeiten an elektrischen Teilen dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder elektrisch unterwiesenen Personen unter Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den Regeln der Technik durchgeführt werden.
- Niemals unter Spannung am Gerät arbeiten.
- Bei allen Arbeiten an spannungsführenden Teilen oder Leitungen muss immer eine zweite Person anwesend sein, die im Notfall abschaltet.
- Elektrische Ausrüstungen sind regelmäßig zu überprüfen: Lose Verbindungen sind wieder zu befestigen, beschädigte Leitungen oder Kabel sofort auszutauschen.
- Der Schaltschrank bzw. alle elektrischen Versorgungseinheiten sind immer verschlossen zu halten. Der Zugang ist nur befugten Personen mit Schlüssel oder Spezialwerkzeug erlaubt.
- Ein Betrieb des Gerätes mit entfernten Gehäuseabdeckungen ist unzulässig, da im Inneren des Gerätes spannungsführende, blanke Teile vorhanden sind. Eine Missachtung dieser Bestimmung kann zu erheblichen Personenschäden führen.
- Bei Klemmraumabdeckungen bzw. Gehäusedeckeln aus Metall ist die erforderliche Schutzleiterverbindung zwischen den Gehäuseteilen durch Schrauben hergestellt. Erst nachdem diese Schrauben wieder ordnungsgemäß angebracht sind, ist die Inbetriebnahme zulässig!
- Metallverschraubungen sind in Kunststoffgehäuseteilen nicht zulässig, da kein Potenzialausgleich erfolgt.
- Elektrische Einrichtungen niemals mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten reinigen.



Information

Die jeweiligen Anschlüsse sind im Anhang dieser Betriebsanleitung dargestellt (☞ Anschlussplan)!

5.2 EMV-gerechte Installation der Steuerleitungen

Um Einstreuungen zu vermeiden, muss auf ausreichenden Abstand zu Netz- und Motorleitungen geachtet werden. Die Länge der Steuerleitungen darf max. 30 m betragen, ab 20 m müssen diese geschirmt sein! Bei Verwendung einer geschirmten Leitung muss der Schirm einseitig, d. h. nur am Regelgerät mit dem Schutzleiter verbunden werden (so kurz und induktionsarm wie möglich!).

5.3 Netzanschluss

Der Netzanschluss erfolgt an den Klemmen: PE, L1 und N. Dabei ist unbedingt darauf zu achten, dass die Netzspannung innerhalb der zulässigen Toleranzangaben liegt (☞ Technische Daten und seitlich angebrachtes Typenschild).



Gefahr durch elektrischen Strom

Die Netzspannung muss den Qualitätsmerkmalen der DIN EN 50160 und den definierten Normspannungen der DIN IEC 60038 entsprechen!

5.4 Signalanschluss bzw. Sensoranschluss (Analog In 1, Analog In 2)

Das Gerät besitzt 2 analoge Eingänge:

- E1 Analog In = Klemmen "E1" / "GND" (Analog In 1)
- E2 Analog In = Klemmen "E2" / "GND" (Analog In 2)

Beim Anschluss ist auf richtige Polarität zu achten, für Sensoren ist eine Spannungsversorgung mit 24 V DC integriert. Der Anschluss ist abhängig von der programmierten Betriebsart und vom verwendeten Sensorsignal. Die internen Stecker müssen entsprechend dem Eingangssignal in die richtige Position gebracht werden. Werkseitig für 0 - 10 V Signal (☞ Stecker für das Eingangssignal).



Achtung!

Niemals Netzspannung am Signaleingang anlegen!

5.5 Ausgangsspannung 0 - 10 V (Analog Out 1 + Analog Out 2)

Analogausgang 1 (Analog Out 1):

- Vorprogrammierte Reglerausgang z. B. zur Ansteuerung eines Drehzahlstellers. Ventilatoren mit integriertem Controller und 0 - 10 V Eingang können direkt angesteuert werden.
- Anschlussklemmen "A1" - "GND" (I_{\max} 10 mA).

Analogausgang 2 (Analog Out 2):

- Festspannung +10 V z. B. zur Versorgung eines externen Sollwertpotentiometers vorprogrammiert.
- Anschlussklemmen "A2" - "GND" (I_{\max} 10 mA).

Den beiden Ausgängen "A1" + "A2" können bei Bedarf andere Funktionen zugeordnet werden (☞ IO Setup).

Ausgänge mehrerer Geräte dürfen nicht miteinander verbunden werden!

5.6 Spannungsversorgung für externe Geräte (+24V, GND)

Für externe Geräte, z. B. für einen Sensor, ist eine Spannungsversorgung integriert. Klemme + 24 V Toleranz der Ausgangsspannung +/- 20 %, max. Belastungsstrom ☞ Technische Daten.

Ausgänge mehrerer Geräte dürfen nicht miteinander verbunden werden!

Bei einer Überlastung bzw. Kurzschluss (24 V - GND), wird die externe Spannungsversorgung abgeschaltet (Multifuse). Das Gerät führt einen "Reset" durch und arbeitet weiter.

5.7 Digitale Eingänge (D1, D2, D3)

Den digitalen Eingängen "D1", "D2" und "D3" können unterschiedliche Funktionen zugeordnet werden. (☞ IO Setup: Funktionsübersicht der digitalen Eingänge). Ansteuerung über potenzialfreie Kontakte, geschaltet wird eine Kleinspannung von ca. 24 V DC.



Achtung!

Niemals Netzspannung an den digitalen Eingängen anlegen!

Eingänge mehrerer Geräte dürfen nicht miteinander verbunden werden!

5.8 Relaisausgänge (K1, K2)

Den Relaisausgängen "K1" und "K2" können unterschiedliche Funktionen zugeordnet werden (☞ IO Setup: Funktion und Invertierung der Relaisausgänge). Max. Kontaktbelastung 5 A / 250 V AC.

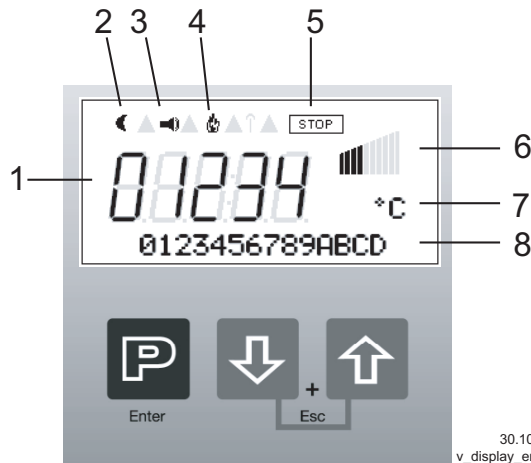
Anschluss der potenzialfreien Kontakte von Relais "K1" an den Klemmen 11, 12, 14. Anschluss der potenzialfreien Kontakte von Relais "K2" an den Klemmen 21, 22, 24.

5.9 Potenzial der Steuerspannungsanschlüsse

Die Anschlüsse der Steuerspannung (< 50 V) beziehen sich auf das gemeinsame GND Potenzial (Ausnahme: Relaiskontakte sind potenzialfrei). Zwischen den Anschlüssen der Steuerspannung und dem Schutzleiter besteht eine Potenzialtrennung. Es muss sichergestellt sein, dass die maximale Fremdspannung an den Anschlüssen der Steuerspannung 50 V nicht überschreiten kann (zwischen Klemmen "GND" und Schutzleiter "PE"). Bei Bedarf kann eine Verbindung zum Schutzleiterpotenzial hergestellt werden, Brücke zwischen "GND"- Klemme und dem "PE"- Anschluss (Klemme für Abschirmung) anbringen.

6 Bedienelemente und Menü

6.1 Multifunktions - LC Display und Tastatur



30.10.2009
v_display_erkl_eur6c.vsd

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Numerische Anzeige 5 Stellen 2. Mond-Symbol für Sollwert 2 3. Alarm-Symbol (Störungsanzeige) 4. Feuer-Symbol (Heizungsbetrieb) 5. STOP-Symbol (Reglerfreigabe) 6. Balken-Symbole Aussteuerung 7. Textzeile 3 Zeichen (Anzeige Einheit, etc.) 8. Textzeile 16 Zeichen (Anzeige Menütexte) | <p>P Programmirtaste und Menü öffnen</p> <p>▼ Menüauswahl, Wert verkleinern</p> <p>▲ Menüauswahl, Wert vergrößern</p> <p>▼ + ▲ ESC-Tastenkombination, Escape = Menü verlassen</p> |
|--|---|

6.2 Menüführung

	<p>Anzeige im Display nach Einschalten der Netzspannung. Darstellung für Menüsprache Deutsch = "D". Umschaltung zwischen Istwert und "Start" mit Escape [Esc].</p>	
Beispiel für Betriebsart 1.01 (Drehzahlsteller).		



P ↓ ↑ ESC

Durch Drücken der **P**-Taste gelangt man zu den Menüpunkten der Menügruppe "START".



▲ ▼

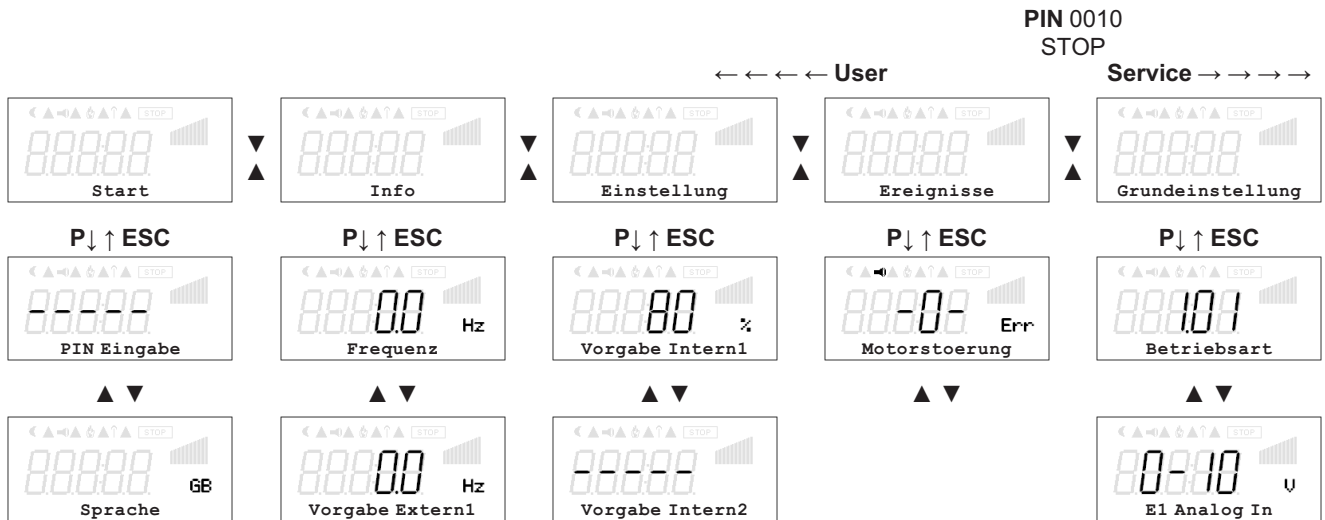
Mit den Pfeiltasten bewegt man sich innerhalb der Menügruppen auf und ab.



Im Menüpunkt "Sprache" kann die Displaysprache eingestellt werden.

Zur Menügruppe "Start" gelangt man mittels der Tastenkombination ESC (**▼ + ▲**) zurück.

6.3 Menüstruktur



Menüs abhängig von Geräteart

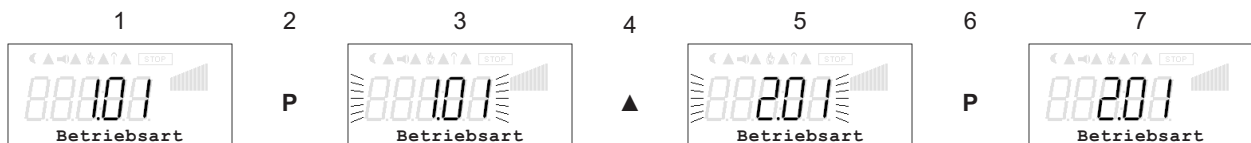
Auswahl der Menügruppe (z. B. Grundeinstellung) mit den Pfeiltasten nach rechts durch ▼-Taste nach links durch ▲-Taste.
 Die Menüpunkte der Menügruppen (z. B. Betriebsart) erreicht man mit der P-Taste. Mit den Pfeiltasten bewegt man sich innerhalb der Menügruppe auf und ab.
 Die Menügruppen bestehen aus einem Bereich für den Benutzer (Usermenü) und einem Bereich für die Installation (Service). Der Servicebereich kann durch eine PIN vor unberechtigten Eingriffen geschützt werden.
 Um die Erstinbetriebnahme zu erleichtern, ist die Serviceebene zunächst freigeschaltet, d. h. nicht durch die PIN 0010 geschützt (☞ siehe Controller Setup, PIN-Schutz = OFF). Ist der PIN-Schutz aktiviert (ON), bleibt das Servicemenü nach Eingabe der PIN 0010 freigeschaltet, solange man Tasten betätigt. Bedient man für ca. 15 Minuten keine Tasten, so wird die Serviceebene automatisch wieder gesperrt.
 Um Einstellungen vorzunehmen wird nach Anwahl des Menüpunkts die P-Taste betätigt. Beginnt der bisher eingestellte Wert zu blinken, so wird dieser mit den ▼ + ▲ Tasten eingestellt und anschließend mit der P-Taste gespeichert. Um das Menü ohne Änderung zu verlassen kann man die "Esc" Tastenkombination wählen, d. h. der ursprünglich eingestellte Wert bleibt erhalten.



Information

Nach erfolgter Installation des Gerätes sollte der PIN-Schutz aktiviert werden (☞ Controller Setup)!

6.4 Beispiel für Programmierung der Betriebsart **2.01** unter "Grundeinstellungen"

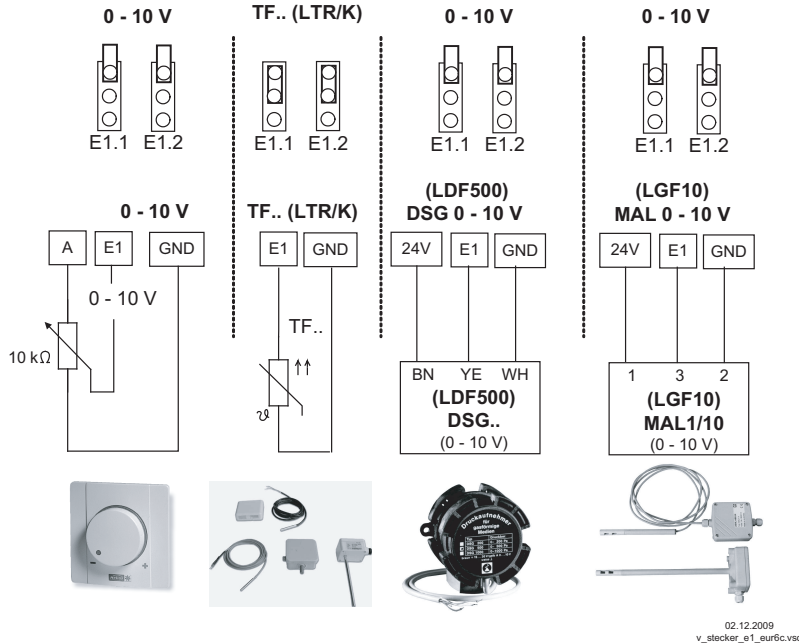


7 Grundeinstellungen

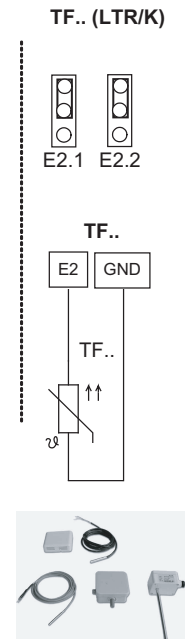
7.1 Stecker für das Eingangssignal

Werkseitig sind die internen Stecker in der Position für ein 0 - 10 V Eingangssignal. Bei Temperatursensoren (TF..., LTR/K) müssen die internen Stecker für das Eingangssignal in die richtige Position gebracht werden. Achtung, nicht unter Spannung! Sicherheitshinweise beachten! Bei Verwendung von "Fremdsensoren" müssen die Stecker entsprechend dem Signal eingestellt werden. Die Anpassung des Messbereichs erfolgt in der jeweiligen Grundeinstellung der Betriebsart.

E1 Analog In (werkseitig 0 - 10 V)



E2 Analog In für Betriebsarten mit 2 Sensoren

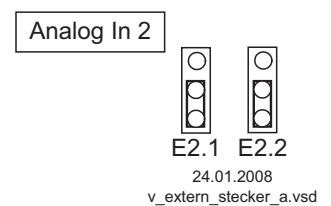
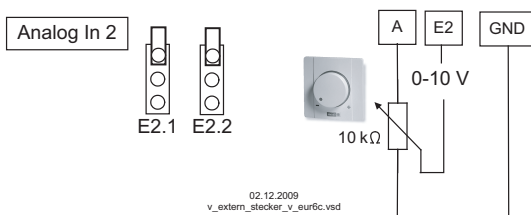


7.1.1 Externer Sollwert / Externe Drehzahlvorgabe im Handbetrieb

Externe Sollwertvorgabe bzw. ein externer Handbetrieb ist mit einem 0 - 10 V (0 - 20 mA, 4 - 20 mA) Signal an den Klemmen "E2" und "GND" möglich. Jumper "E2.1" und "E2.2" für "E2 Analog In" entsprechend stecken und "E2" in Grundeinstellungen konfigurieren. Für Potenziometer Analog Out 1 (Klemmen "A") auf Funktion **[1A]** = "+10 V" programmieren (wie werkseitig IO Setup).

E2 Analog In = werkseitig 0 - 10 V

E2 Analog In = 0 - 20 mA / 4 - 20 mA



Externer Sollwert über externes Signal statt Einstellung "Sollwert 1". Die Funktion "externer Sollwert" muss in den Grundeinstellungen aktiviert werden **[1E]** für "E2 Funktion". In der Menügruppe "Info" wird der aktive externe Sollwert angezeigt.

Externe Drehzahlvorgabe im Handbetrieb. Die Funktion "externer Handbetrieb" muss in den Grundeinstellungen aktiviert werden **[2E]** für "E2 Funktion". Umschaltung zwischen Einstellung am Gerät und externem Handbetrieb über digitalen Eingang (IO Setup: "Regelung / Handbetrieb" **[7D]**).

7.2 Auswahl der Betriebsart



Information

Eine einfache Installation ist durch die Auswahl vorprogrammierter Betriebsarten möglich. Die grundsätzliche Funktion des Gerätes wird hierdurch bestimmt. Bei Auswahl der applikationsbezogenen Betriebsarten wird automatisch die Regler-Konfiguration vorgenommen. Die werkseitigen Voreinstellungen je Betriebsart basieren auf langjährigen Erfahrungswerten, die für viele Anwendungen geeignet sind. In Ausnahmefällen können diese individuell angepasst werden (☞ **Controller Setup: "Regler Konfiguration"**).

Aufgabe des Gerätes ist es, den eingestellten Sollwert zu erreichen und einzuhalten. Dazu wird der gemessene Istwert (Sensorwert) mit dem eingestellten Sollwert verglichen und daraus die Stellgröße (Aussteuerung) bestimmt.

Betriebsart	Signal bzw. Sensor	Eingang	Funktion
1.01	Signal 0 - 10 V	E1	Drehzahlsteller, Zweistufenbetrieb
2.01	Sensor TF.. (LTR/K)	E1	Temperaturregelung Klima- und Kältetechnik. (Voreingestellter Sollwert 20.0 °C, Regelbereich 5.0 K)
2.03	Sensor TF.. (LTR/K)	E1	Temperaturregelung mit Zusatzfunktionen (Heizung, Klappe, Temperaturüberwachung)
2.05	1 x Sensor TF.. (LTR/K) 1 x Sensor TF.. (LTR/K)	E1 E2	Temperaturregelung mit 2 Sensoren, Differenztemperatur = EDTW
4.01	Sensor DSG..(LDF500)	E1	Druckregelung für Lüftungssysteme
4.02	1 x Sensor DSG..(LDF500) 1 x Sensor TF.. (LTR/K)	E1 E2	Druckregelung mit Außentemperaturkompensation
6.01	Sensor MAL10 (LGF10)	E1	Luftgeschwindigkeitsregelung z. B. für Reinraumanlagen

8 Inbetriebnahme

8.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme



Achtung!

1. Das Gerät muss entsprechend der Betriebsanleitung montiert und angeschlossen sein.
2. Alle Anschlüsse sind nochmals auf Richtigkeit zu prüfen.
3. Die Netzspannung muss mit den Angaben auf dem Typenschild übereinstimmen.
4. Es befinden sich keine Personen oder Gegenstände im Gefahrenbereich des / der Ventilatoren.

8.2 Erste Inbetriebnahme

1. Bevor die Erstinbetriebnahme stattfinden kann, müssen alle erforderlichen Komponenten angeschlossen sein (☞ Anschlussplan Standard).

2. Je nach Betriebsart (Modus) muss die Jumper Einstellung angepasst werden.

Im Lieferzustand sind die Jumper im Regelmodus 0 - 10V (gilt auch für LDF-Druckregelung und LGF-Luftgeschwindigkeitsregelung).

Für die Betriebsarten Temperaturregelung (**2.01**, **2.03**, **2.05**) müssen die Jumper umgesteckt werden (☞ Anschlussplan Standard).

3. Der EUR hat einen Inbetriebnahmeassistenten

Es werden vier Parameter abgefragt

- a) Sprache
- b) Betriebsart (Modus)
- c) Sollwert
- d) Regelbereich

Nach dem Auswählen der "Sprache" und "Betriebsart", wird jeweils ein Sollwert, danach ein Regelbereich vorgeschlagen. In den meisten Fällen kann der Vorschlag übernommen werden. Nachträgliche Änderungen sind nach der Erstinbetriebnahme jederzeit möglich.

Beim **ersten** Einschalten des EUR, gelangt man automatisch in das Inbetriebnahme Menü. Nach dem Auswählen der Sprache werden zuerst die möglichen Modus Varianten (Betriebsarten) angezeigt. Siehe auch Aufdruck auf dem Display.

Der gewünschte Wert wird mittels



oder



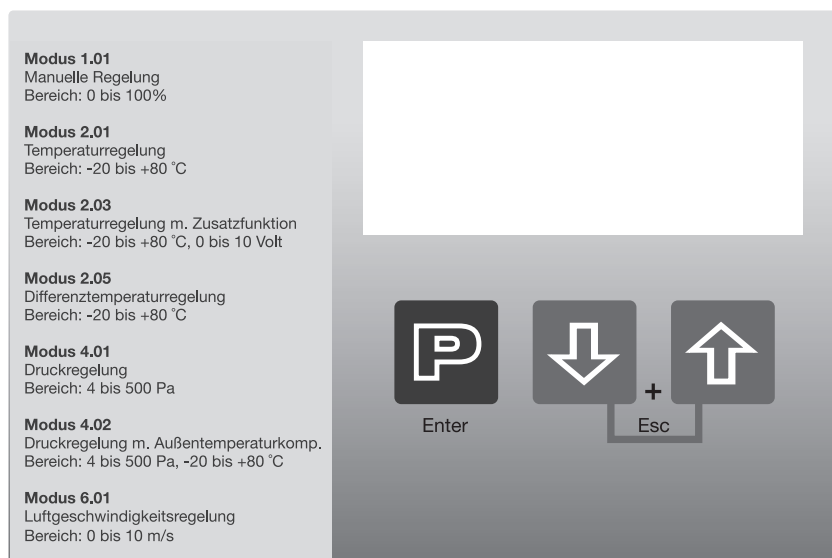
ausgesucht und mit



bestätigt

Nach Einstellen der "Sprache" und "Betriebsart" wird nun der gewünschte "Sollwert", dann der "Regelbereich" eingestellt.

Jeweils mit den Tasten "Auf" und "Ab" wählen und mit "P" bestätigen.



Die erfolgreiche Inbetriebnahme wird mit „OK“ bestätigt.

Das Gerät ist jetzt betriebsbereit. Es wird nun die Aussteuerung bzw. der aktuelle Istwert angezeigt.

Umfassende weitergehende Einstellungen können bei Bedarf durchgeführt werden. Siehe in dieser Anleitung.

4. Falls gewünscht, kann der Erstinbetriebnahmeassistent neu aktiviert werden.

Hierzu betätigt man "Esc" (Pfeil "Auf" und "Ab" kurz gleichzeitig drücken) solange, bis das "Start" Menü angezeigt wird. Mit "P" gelangt man zuerst zur "PIN" Auswahl.

Nochmals "P" drücken. Nun kann der Code **1020** eingegeben werden. Abschluss wieder mit "P".

Nun befindet man sich wieder im Erstinbetriebnahmeassistenten, siehe Punkt 3.

8.3 Vorgehensweise bei der Inbetriebnahme (Außerhalb von Assistenten)

Reihenfolge	Einstellung
1	Bei Bedarf in Menügruppe "Start" die Menüsprache einstellen. (Werkseinstellung: "Deutsch = D")
2	Unter Menügruppe Grundeinstellung die Betriebsart einstellen. Achtung! Beim Speichern der Betriebsart wird die Werkseinstellung der jeweiligen Betriebsart geladen. D. h. vorgenommene Einstellungen z. B. im "Motor Setup" gehen verloren. Ausnahme, die Einstellung der Menüsprache bleibt erhalten.









8.4 Menü-Übersicht Betriebsart **1.01**

Start	Info	Einstellung	Ereignisse	Grundeinstellung	Controller Setup	IO Setup	Grenzwerte	Diagnose
----	0.0 %	50 %	-1-	1.01	OFF	2A	OFF	BZC
PIN Eingabe	Aussteuerung	Vorgabe Intern1	Externer Fehler	Betriebsart	PIN-Schutz	A1 Funktion	Ausst. Funktion	00012:56:15
D Sprache	0 %	----	-2-	0-10 V	OFF	0.0 V	----	BZM
	Vorgabe Extern1	Vorgabe Intern2	Sensor1	E1 Analog In	Einstellschutz	A1 min.	Ausst. min.	00010:56:11
OFF		15 %		OFF	OFF	10.0 V	----	29.5 °C
Reset		Min. Drehzahl		E2 Funktion	Save User Setup	A1 max.	Ausst. max.	E1 - KTY
1.01		100 %		----	----	OFF	----	0.00 mA
Betriebsart		Max. Drehzahl		E2 Analog In	Limit	A1 Invertierung	Ausst. Verzöger.	E1 - Strom
1.17		ON			----	1A	OFF	
EUR EC		Vorgabe Extern1			EIN Wert Gruppe2	A2 Funktion	GW E1 Funktion	
					----	0.0 V	----	
					nmin bei Gruppe2	A2 min.	GW E1 min.	
Service-Menü								

9 Programmierung

9.1 Drehzahlsteller 1.01

9.1.1 Grundeinstellung 1.01

	Grundeinstellung
	Betriebsart
	E1 Analog In Auswahl: 0 - 20 mA, 4 - 20 mA, Bus (Invertierung  IO Setup) Werkseinstellung: 0 - 10 V
	E2 Funktion (nur für spezielle Anwendungen) Analog Eingang 2 "E2" Werkseinstellung auf "OFF". Für Betrieb mit einem zweiten Vorgabesignal und Umschaltung über potenzialfreien Kontakt "E2" Funktion auf [1E] einstellen ( IO Setup: Funktion [4D]). Für Betrieb mit einem zweiten Vorgabesignal und automatischer Steuerung auf den höheren Wert "E2" Funktion auf [4E] einstellen.
	E2 Analog In Solange keine Funktion zugeordnet Anzeige: [-----] Auswahl: 0 - 20 mA, 4 - 20 mA, Bus (Invertierung  IO Setup) Werkseinstellung: 0 - 10 V

9.1.2 Einstellung für den Betrieb 1.01

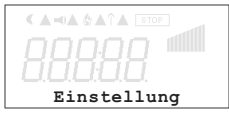
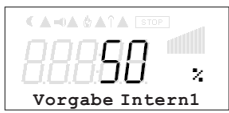
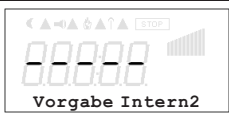

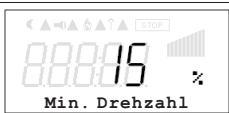


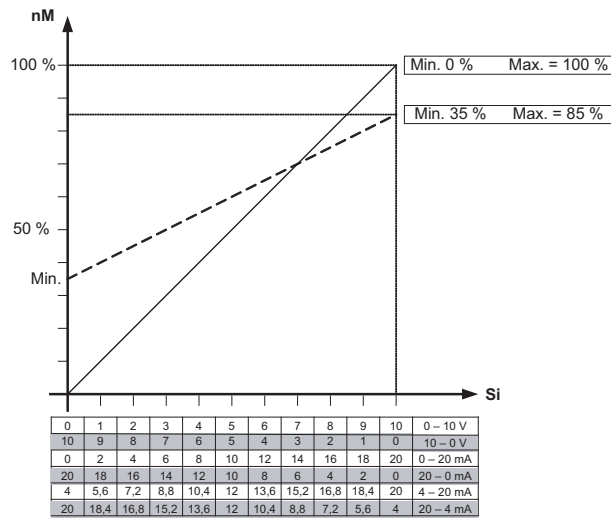
	Einstellung
	Vorgabe Intern1 Einstellbereich manuelle Drehzahlvorgabe: 0...100 % Werkseinstellung: 50 %
	Vorgabe Intern2 Einstellung "Vorgabe Intern2" z. B. für reduzierten Wert im Nachtbetrieb. Umschaltung Intern 1/2 über externen Kontakt (solange keine Zuordnung erfolgt: Anzeige: [-----]  IO Setup).
	Minimal Drehzahl Einstellbereich: 0...100 % Werkseinstellung: 15 %
	Maximal Drehzahl Einstellbereich: 100 % - "Min. Drehzahl" Werkseinstellung: 100 %
	Vorgabe Extern1 "ON" (Werkseinstellung) = Drehzahlvorgabe über externes Signal "OFF" = Vorgabe über Einstellung "Vorgabe Intern1"

Diagramm Vorgabesignal und Drehzahl (idealisiertes Prinzipschaubild)



09.05.2007
v_motor_101.vsd

nM Motordrehzahl
Si Signal

9.1.3 Menü für Drehzahlsteller **1.01**

Parameter	Werkseinstellung	User Setting
Start		
PIN Eingabe	-----	
Sprache	D	
Reset	OFF	
Betriebsart	1.01	
EUR EC	8.03	
Info		
Aussteuerung	0 %	
Vorgabe Extern1	0 %	
Einstellung		
Vorgabe Intern1	50 %	
Vorgabe Intern2	-----	
Min. Drehzahl	15 %	
Max. Drehzahl	100 %	
Vorgabe Extern1	ON	
Ereignisse		
Grundeinstellung		
Betriebsart	1.01	
E1 Analog In	0 - 10 V	
E2 Funktion	OFF	1E
E2 Analog In	-----	
Weitere Menüs siehe Kapitel:		
<ul style="list-style-type: none"> • Controller Setup • IO Setup • Grenzwerte • Diagnose 		

1.01 Drehzahlsteller






E2 Funktion

1E E1/E2 Umschaltung

4E E1/E2 autom. auf höheren Wert









9.2 Temperaturregelung **2.01...2.05**

9.2.1 Grundeinstellung **2.01... 2.05**

 <p>Grundeinstellung</p>	<p>Grundeinstellung</p>
 <p>Betriebsart</p>	<p>Betriebsart Einstellung der Betriebsart z. B. 2.01</p>
 <p>E1 Analog In</p>	<p>E1 Analog In Bei allen Betriebsarten der Gruppe 2 (2.01, 2.03,) "E1 Analog In" Werkseinstellung auf "LTR/K" (Messbereich -27..+75 °C).</p> <p>Alternativ Auswahl Signal: 0 - 10 V, 0 - 20 mA, 4 - 20 mA (Stecker für Eingangssignal). Für eine korrekte Istwertanzeige ist die Eingabe des Sensormessbereiches erforderlich. Beispiel mit 0 - 10 V Sensor und Messbereich 0 - 100 °C: E1 Analog In = 0 - 10 V, E1 Min. = 0.0 °C, E1 Max. = 100.0 °C, E1 Dezimal = 1, E1 Einheit = °C</p>
 <p>E1 Offset</p>	<p>E1 Offset Sensorabgleich mit Vergleichsmessgerät</p>
 <p>E2 Funktion</p>	<p>E2 Funktion (nur für spezielle Anwendungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Funktion 1E = Externer Sollwert über externes Signal (0 - 10 V) statt Einstellung "Sollwert 1". <ul style="list-style-type: none"> Bei Sensortyp "E1 Analog In" = "TF": 0 - 10 V $\hat{=}$ -27...+75 °C. Bei Sensoren mit aktivem Signal: 0 - 10 V $\hat{=}$ 0 - 100 % Sensormessbereich. Funktion 2E = Externer Handbetrieb über externes Signal (0 - 10 V). Umschaltung zwischen Einstellung am Gerät und externem Handbetrieb über digitalen Eingang (IO Setup). Funktion 7E = als Messwert z. B. für Grenzwertmeldungen. Anzeige im Info Menü unter "E2 Istwert".
	<p>Betriebsarten mit 2 Sensoren Bei Betriebsarten mit 2 Sensoren wird die Funktion automatisch mit programmiert. Der zweite Analog-Eingang ist somit belegt und weitere Funktionszuordnungen sind nicht möglich. 2.05 E2 Funktion auf 5E vorprogrammiert = Regelung auf Differenztemperatur zwischen Sensor 1 und Sensor 2. Vorprogrammierter Sensor: Typ "TF.." (LTR/K).</p>

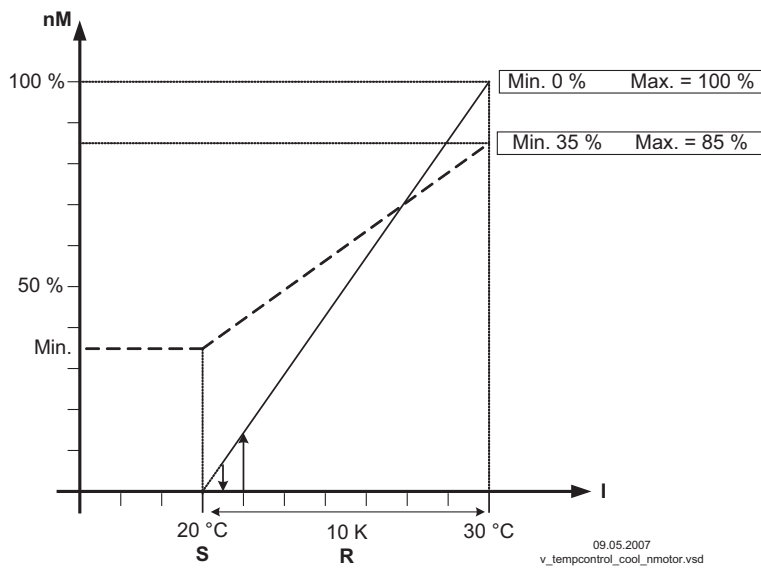
9.2.2 Einstellungen für den Betrieb 2.01... 2.05

- 2.01** Einfache Temperaturregelung
- 2.03** Temperaturregelung mit vorprogrammierten Zusatzfunktionen (Heizung, Klappe, Temperaturüberwachung) z. B. EKW 6.3.
- 2.05** Temperaturregelung mit 2 Sensoren, Regelung auf Differenztemperatur.
 Betriebsanzeige: "Istwert E1 - E2" in K, "E1" = Bezugstemperatur, "E2" bewirkt positive (E2 < E1) oder negative (E2 > E1) Differenz.

 <p style="text-align: center;">Einstellung</p>	<p>Einstellung</p>
 <p style="text-align: center;">Sollwert 1</p>	<p>Sollwert 1 Einstellbereich: bei passivem Sensor Typ "LTR/K" : -27...75.0 °C Werkseinstellung: bei 2.01, 2.03 : 20.0 °C bei 2.05 : 7.0 °C</p>
 <p style="text-align: center;">Sollwert 2</p>	<p>Sollwert 2 Einstellung "Sollwert 2" z. B. für reduzierten Wert im Nachtbetrieb. Umschaltung Sollwert 1/2 über externen Kontakt (solange keine Zuordnung erfolgt: Anzeige: ----- IO Setup).</p>
 <p style="text-align: center;">Regelbereich</p>	<p>Regelbereich Kleiner Wert = schnelle Ausregelung Großer Wert = langsame Ausregelung (hohe Stabilität)</p> <p>Passiver Sensor Typ "LTR/K" Einstellbereich : 0 - 120,0 K (Kelvin) Werkseinstellung: 5.0 K</p>
 <p style="text-align: center;">Min. Drehzahl</p>	<p>Minimal Drehzahl Einstellbereich: 0...100 % Werkseinstellung: 15 %</p>
 <p style="text-align: center;">Max. Drehzahl</p>	<p>Maximal Drehzahl Einstellbereich: 100 %... "Min. Drehzahl" Werkseinstellung: 100 %</p>
 <p style="text-align: center;">Handbetrieb</p>	<p>Handbetrieb "OFF" = automatische Regelung auf eingestellten Sollwert (Werkseinstellung) "ON" = automatische Regelung außer Funktion, Drehzahlvorgabe im Menü "Drehzahl Handbetrieb"</p>
 <p style="text-align: center;">Drehzahl Handb.</p>	<p>Drehzahl Handbetrieb Manuelle Drehzahlvorgabe ohne Beeinflussung durch ein externes Signal. Aktivierung über Menü "Handbetrieb" oder externen Kontakt an digitalem Eingang (IO Setup). Einstellbereich: 0...100 % Werkseinstellung: 100 % Zur Information über die deaktivierte Regelung wird der eingestellte Wert für Handbetrieb abwechselnd mit dem Istwert angezeigt.</p>

9.2.3 Funktionsdiagramme Temperaturregelung

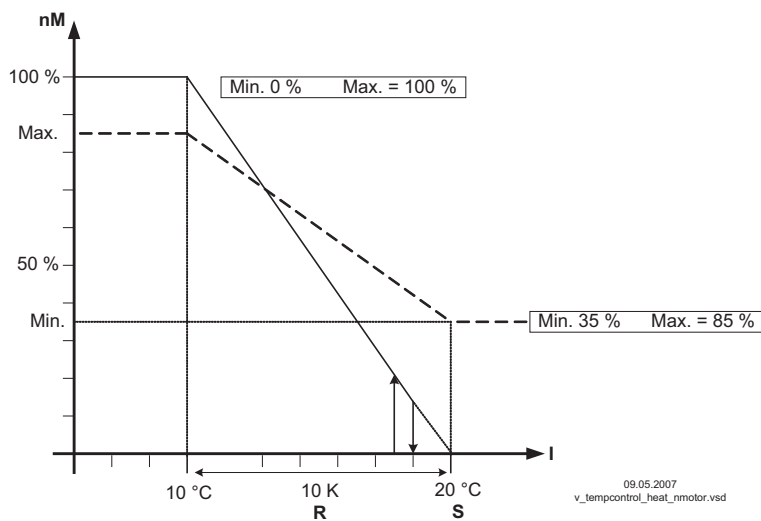
Beispiel 1: Temperaturregelung in Werkseinstellung "Kühlfunktion" (idealisiertes Prinzipschaubild)



(Controller Setup: "Ist > Soll = n+" auf "ON")

nM Motordrehzahl
S Sollwert
R Regelbereich
I Istwert

Beispiel 2: Temperaturregelung in "Heizfunktion" (idealisiertes Prinzipschaubild)







(Controller Setup: "Ist > Soll = n+" auf "OFF")

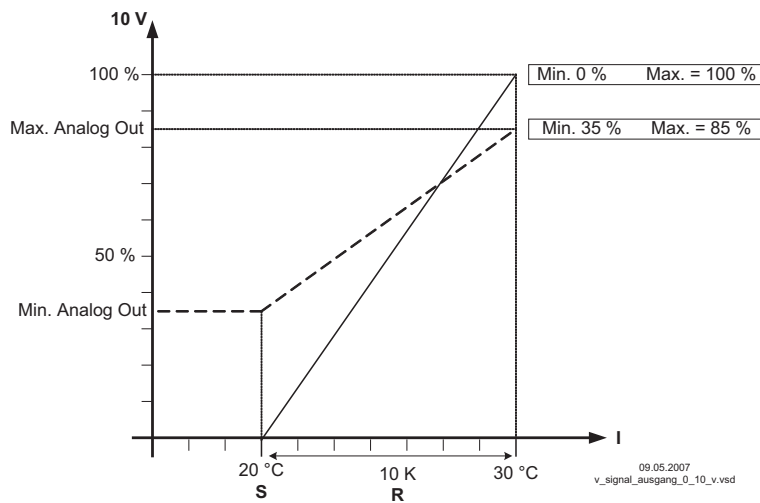
nM Motordrehzahl
S Sollwert
R Regelbereich
I Istwert

9.2.4 Zusätzlich für 2.03: Signal Ausgang 0 - 10 V

Der Signal Ausgang 0 - 10 V kann z. B. zur Ansteuerung einer Klappe oder einer Heizung verwendet werden.

	<p>Offset AnalogOut</p> <p>Sollwert für diesen Ausgang ist der Sollwert für die Lüftung +/- Einstellung "Offset". Einstellbereich: +/- 10 K bezogen auf aktiven Sollwert. Beispiel zur Ansteuerung eines Klappenstellmotors: Bei Werkseinstellung "0 K" = Gleichlauf. Werkseitig ist der Analog-Ausgang auf steigende Aussteuerung bei steigender Temperatur eingestellt. Umprogrammierung auf "Heizfunktion", d. h. steigende Aussteuerung bei sinkender Temperatur, möglich (IO Setup).</p>
	<p>Pband AnalogOut</p> <p>Pband AnalogOut = separat einstellbarer Regelbereich des 0 - 10 V Ausganges Einstellbereich: 0...102,0 K Werkseinstellung: 2.0 K</p>
	<p>Min. AnalogOut</p> <p>Min. AnalogOut = Minimale Ausgangsspannung Einstellbereich: 0...100 % = 0 - 10 V Werkseinstellung: 0 %</p>
	<p>Max. AnalogOut</p> <p>Max. AnalogOut = Maximale Ausgangsspannung, Einstellbereich: 100...0 % = 10 - 0 V Werkseinstellung: 0.0 K</p>



Beispiel für Signalausgang 0 - 10 V (IO Setup: "A Funktion" = 6A)



Beispiel: Sollwert Lüftung 25.0 °C, Offset - 5.0 K, Regelbereich 10.0 K

- S Sollwert Lüftung +/- Offset
- R Regelbereich
- I Istwert

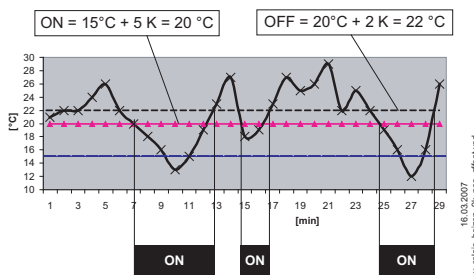
9.2.5 Zusätzlich für 2.03: Relais für Heizung oder Kühlung

 <p>OffsetDigitalOut</p>	<p>OffsetDigitalOut OffsetDigitalOut = Versatz für den Relaisausgang (werkseitig ist "K2" dazu vorprogrammiert). Der Einschaltpunkt des Relais weicht um den eingestellten Offset (Versatz) von der Solltemperatur der Lüftung ab (wenn Relais "K2" nicht invertiert Klemmen "21"- "24" gebrückt). Einstellbereich: -10,0...+10,0 K Werkseinstellung: -1.0 K</p> <ul style="list-style-type: none"> • "0,0 K" eingestellt, d. h. Heizung "EIN" bei: Istwert = Sollwert • Bei negativem Versatzwert Heizung "EIN" bei: Istwert = Sollwert - Versatz • Bei positivem Versatzwert Heizung "EIN" bei: Istwert = Sollwert + Versatz
 <p>Hyst. DigitalOut</p>	<p>Hyst. DigitalOut Schalthysterese des Relais Einstellbereich: 0...10 K, Werkseinstellung: 1.0 K (Kelvin)</p>

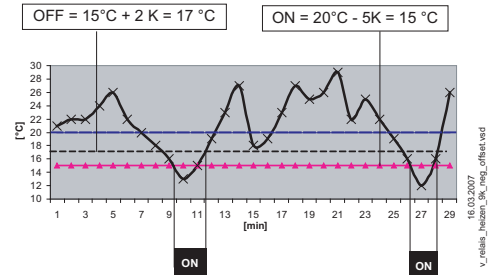
Temperaturverlauf bei werkseitiger Einstellung [9K] für K2 Funktion im IO Setup z. B. für Ansteuerung einer Heizung.

Die Heizung bleibt bei einer Raumtemperatur unter dem eingestellten Einschaltpunkt eingeschaltet. Übersteigt die Raumtemperatur den eingestellten Einschaltpunkt der Heizung um 2,0 K (Kelvin), wird die Heizung ausgeschaltet. D. h. der Ausschaltpunkt liegt um den Hysteresewert über dem Einschaltpunkt.

Beispiel:
 Sollwert 15,0 °C, Offset +5,0 K, Hysterese 2,0 K



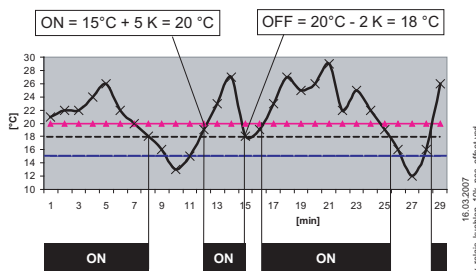
Beispiel:
 Sollwert 20,0 °C, Offset -5,0 K, Hysterese 2,0 K



Die aktivierte Heizung wird über das Feuer Symbol im Display angezeigt.

Temperaturverlauf bei Umprogrammierung auf [10K] für "K2" Funktion im IO Setup z. B. für Ansteuerung einer Kühlung



Beispiel:
 Sollwert 15,0 °C, Offset +5,0 K, Hysterese 2,0 K



Die Kühlung bleibt bei einer Raumtemperatur über dem eingestellten Einschaltpunkt eingeschaltet. Unterschreitet die Raumtemperatur den eingestellten Einschaltpunkt der Kühlung um 2,0 K (Kelvin), wird diese ausgeschaltet. D. h. der Ausschaltpunkt liegt um den Hysteresewert unter dem Einschaltpunkt.

9.2.6 Zusätzlich für Betriebsart **2.03: Relaisausgang für Alarmmeldung**

Wenn der eingestellte Wert für "Alarm Minimum" unterschritten bzw. der eingestellte Wert für "Alarm Maximum" überschritten wird, erfolgt eine Meldung über das Display. Eine externe Meldung erfolgt über das werkseitig zugeordnete Relais "K1" (IO Setup: K1 Funktion = **2K**).

	<p>Alarm Minimum Einstellbereich: OFF / -26.9...75.0 °C Werkseinstellung: 10.0 °C</p>
	<p>Alarm Maximum Einstellbereich: OFF / -26.9...75.0 °C Werkseinstellung: 35.0 °C</p>



Beispiel für Anzeige bei Unterschreitung der Einstellung "Alarm Minimum" abwechselnd zur Istwertanzeige.
Relais "K1" fällt ab (wenn nicht invertiert).



Beispiel für Anzeige bei Überschreitung der Einstellung "Alarm Maximum" abwechselnd zur Istwertanzeige.
Relais "K1" fällt ab (wenn nicht invertiert).






9.2.7 Menüs für Temperaturregler **2.01... **2.05****

Parameter	Werkseinstellung			User setting
Start				
PIN Eingabe	----	----	----	
Sprache	D	D	D	
Reset	OFF	OFF	OFF	
Betriebsart	2.01	2.03	2.05	
EUR EC	8.03	8.03	8.03	
Info				
Istwert E1-E2			-2.4 °C	
Istwert Regelung				
E1 Istwert	30.0 °C	30.0 °C	30.0 °C	
E2 Istwert	----	----	30.0 °C	
Sollwert 1	20.0 °C	20.0 °C	0.0 °C	
Aussteuerung	0.0 %	0.0 %	0.0 %	
MinLuftAbschalt	OFF	OFF	OFF	
Einstellung				
Sollwert 1	20.0 °C	20.0 °C	7.0 °C	
Sollwert 2	----	----	----	
Regelbereich	5.0 K	5.0 K	3.0 K	
Min. Drehzahl	15 %	15 %	15 %	
Max. Drehzahl	100 %	100 %	100 %	
Handbetrieb	OFF	OFF	OFF	
Drehzahl Handb.	100 %	100 %	100 %	
Offset AnalogOut		0.0 K		
Pband AnalogOut		2.0 K		
Min. AnalogOut		0 %		
Max. AnalogOut		100 %		
OffsetDigitalOut		-1.0 K		

2.01 Einfache Temperaturregelung









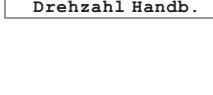
Hyst. DigitalOut		1.0 K			2.03 Temperaturregelung mit Zusatzfunktionen: Heizung, Klappe, Temperaturüberwachung
Alarm Minimum		10.0 K			
Alarm Maximum		35.0 °C			
Ereignisse					
Grundeinstellung					2.05 Temperaturregelung mit 2 Sensoren. Regelung auf Differenztemperatur
Betriebsart	2.01	2.03	2.05		
E1 Analog In	TF	TF	TF		
E1 Min.	----	----	----		
E1 Max.	----	----	----		
E1 Dezimal	----	----	----		
E1 Einheit	----	----	----		
E1 Offset	0.0 K	0.0 K	0.0 K		
E2 Funktion	OFF	OFF	5E		E2 Funktion
E2 Analog In	----	----	TF		1E externer Sollwert
E2 Min.	----	----	----		2E externer Handbetrieb
E2 Max.	----	----	----		3E Sensor Mittelwert mit E1
E2 Dezimal	----	----	----		4E Sensor Vergleich mit E1
E2 Einheit	----	----	----		5E Sensor Differenz zu E1
E2 Offset	----	----	0.0 K		6E Sensor für Sollwert
Weitere Menüs siehe Kapitel:					7E Messwert
<ul style="list-style-type: none"> • Controller Setup • IO Setup • Grenzwerte • Diagnose 					

9.3 Druckregelung Klimatechnik 4.01... 4.02**9.3.1 Grundeinstellung 4.01... 4.02**

	Grundeinstellung
	Betriebsart Einstellung der Betriebsart z. B. 4.01
	E1 Analog In Bei allen Betriebsarten der Gruppe 4 (4.01 , 4.02) "E1 Analog In" Werkseinstellung auf "DSG500". Auswahl Sensormessbereich: "DSG 50", "DSG100*", "DSG200", "DSG300*", "DSG500", "DSG1000", "DSG2000", "DSG4000", "DSG6000" (* kein Standardtyp). Bei Sensoren mit 0 - 20 mA oder 4 - 20 mA Signal (☞Stecker für Eingangssignal), Messbereich von "DSG50"... "DSG6000" auswählen. Bei nicht vorprogrammiertem Messbereich ist die Eingabe des Sensormessbereiches erforderlich. Beispiel mit 0 - 10 V Sensor und Messbereich 0 - 400 Pa (proportionales Ausgangssignal): E1 Analog In = 0 - 10 V, E1 Min. = 0.0 Pa, E1 Max. = 400 Pa, E1 Dezimal = 1, E1 Einheit = Pa
	E1 Offset Sensorabgleich mit Vergleichsmessgerät
	E2 Funktion (nur für spezielle Anwendungen) <ul style="list-style-type: none"> • Externer Sollwert = Funktion [1E] über externes Signal (0 - 10 V) statt Einstellung "Sollwert 1". 0 - 10 V $\hat{=}$ 0 - 100 % Sensormessbereich. • Externer Handbetrieb über externes Signal (0 - 10 V) = Funktion [2E] Umschaltung zwischen Einstellung am Gerät und externem Handbetrieb über digitalen Eingang (☞ IO Setup). • Als Messwert = Funktion [7E] z. B. für Grenzwertmeldungen, Anzeige im Info Menü unter "E2 Istwert." Betriebsarten 4.02 mit 2 Sensoren Bei Betriebsarten mit 2 Sensoren wird die Funktion automatisch mit programmiert. Der zweite Analog-Eingang ist somit belegt und weitere Funktionszuordnungen sind nicht möglich. Für 4.02 E2 Funktion auf [6E] vorprogrammiert = Sensor für Sollwertabsenkung. Vorprogrammierter Sensor Typ "TF.."

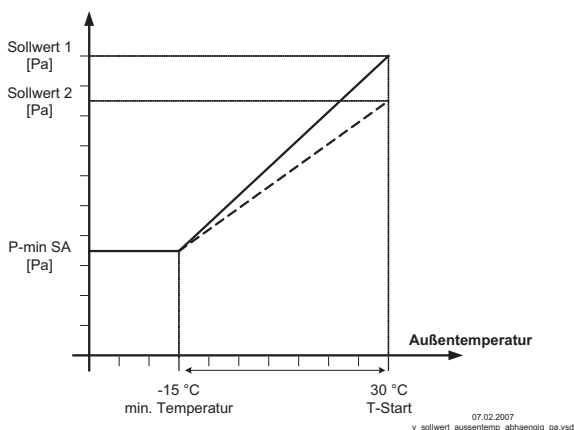
9.3.2 Einstellungen für den Betrieb **4.01**... **4.02**

- **4.01** Druckregelung, Einstellung Sollwert in Pa
- **4.02** Druckregelung mit Außentemperaturabhängiger Sollwertanpassung

 <p>Einstellung</p>	<p>Einstellung</p>
 <p>Sollwert 1</p>	<p>Sollwert 1 Einstellbereich: im Messbereich des Sensors Werkseinstellung: 100 Pa</p>
 <p>Sollwert 2</p>	<p>Sollwert 2 Einstellung "Sollwert 2" z. B. für reduzierten Wert im Nachtbetrieb. Umschaltung Sollwert 1/2 über externen Kontakt (solange keine Zuordnung erfolgt: Anzeige: [----] IO Setup).</p>
 <p>Regelbereich</p>	<p>Regelbereich Kleiner Wert = schnelle Ausregelung Großer Wert = langsame Ausregelung (hohe Stabilität) Einstellbereich: im Messbereich des Sensors Werkseinstellung: 250 Pa</p>
 <p>Min. Drehzahl</p>	<p>Minimal Drehzahl Einstellbereich: 0...100 % Werkseinstellung: 15 %</p>
 <p>Max. Drehzahl</p>	<p>Maximal Drehzahl Einstellbereich: 100 %... "Min. Drehzahl" Werkseinstellung: 100 %</p>
 <p>Handbetrieb</p>	<p>Handbetrieb "OFF" = automatische Regelung auf eingestellten Sollwert (Werkseinstellung) "ON" = automatische Regelung außer Funktion, Drehzahlvorgabe im Menü "Drehzahl Handbetrieb"</p>
 <p>Drehzahl Handb.</p>	<p>Drehzahl Handbetrieb Manuelle Drehzahlvorgabe ohne Beeinflussung durch ein externes Signal. Aktivierung über Menü "Handbetrieb" oder externen Kontakt an digitalem Eingang (IO Setup).</p>
 <p>Drehzahl Handb.</p>	<p>Einstellbereich: 0...100 % Werkseinstellung: 100 % Zur Information über die deaktivierte Regelung wird der eingestellte Wert für Handbetrieb abwechselnd mit dem Istwert angezeigt.</p>

Zusätzliche Menüpunkte für Betriebsart 4.02 mit außentemperaturabhängiger Sollwertanpassung.

Außentemperaturabhängige Sollwertanpassung



Bei Betrieb als Druckregelgerät kann eine Außentemperaturkompensation aktiviert werden (Sensoranschluss an "E2"= "Analog In 2"). Der eingestellte und aktive "Sollwert 1" bzw "Sollwert 2" wird durch diese Funktion automatisch proportional zur gemessenen Außentemperatur verändert (Info: "Sollwert Regelung").

- S1 Sollwert 1
- S2 Sollwert 2
- P-Min SA Minimaler Druck
- T-min Minimale Temperatur
- T-Start Sollwertreduzierung unter dieser Außentemperatur
- AT Außentemperatur

<p>T-Band SA</p>	<p>T-Band SA Temperaturbereich, in dem sich der Sollwert kontinuierlich mit der Außentemperatur ändert</p>
<p>T-Start SA</p>	<p>T-Start SA Sollwertreduzierung startet unter dieser Außentemperatur</p>
<p>P-Min SA</p>	<p>P-Min SA Minimaler Druck für sehr niedrige Außentemperatur</p>






9.3.3 Menüs für Druckregelung Klimatechnik 4.01... 4.02

Parameter	Werkseinstellung		User Setting
Start			
PIN Eingabe	----	----	
Sprache	D	D	
Reset	OFF	OFF	
Betriebsart	4.01	4.02	
EUR EC	8.03	8.03	
Info			
E1 Istwert	88.7 Pa	88.7 Pa	
E2 Istwert	----	21.0 °C	
Sollwert 1	250 Pa	250 Pa	
Soll. Regelung		100 Pa	
Aussteuerung	0 %	0 %	
MinLuftAbschalt	OFF	OFF	
Einstellung			
Sollwert 1	250 Pa	250 Pa	
Sollwert 2	----	----	
Regelbereich	250 Pa	250 Pa	





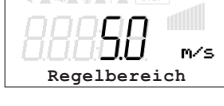




Min. Drehzahl	15 %	15 %			
Max. Drehzahl	100 %	100 %			
Handbetrieb	OFF	OFF			
Drehzahl Handb.	100 %	100 %			
T-Band SA		30.0 K			
T-Start SA		15.0 °C			4.01 Druckregelung für Lüftungssysteme
P-Min SA		70.0 Pa			
Ereignisse					
					4.02 Druckregelung mit Außentemperaturkompensation
Grundeinstellung					
Betriebsart	4.01	4.02			
E1 Analog In	DSG500	DSG500			
E1 Min.	----	----			1E externer Sollwert
E1 Max.	----	----			
E1 Dezimal	----	----			2E externer Handbetrieb
E1 Einheit	----	----			
E1 Offset	0.0 Pa	0.0 Pa			3E Sensor Mittelwert mit E1
E2 Funktion	OFF	6E			
E2 Analog In	----	TF			4E Sensor Vergleich mit E1
E2 Min.	----	----			
E2 Max.	----	----			5E Sensor Differenz zu E1
E2 Dezimal	----	----			
E2 Einheit	----	----			6E Sensor für Sollwert
E2 Offset	----	0.0 K			
Weitere Menüs siehe Kapitel:					
<ul style="list-style-type: none"> • Controller Setup • IO Setup • Grenzwerte • Diagnose 					
					7E Messwert

9.4 Luftgeschwindigkeitsregelung 6.01

9.4.1 Grundeinstellung 6.01

	<p>Grundeinstellung</p>
	<p>Betriebsart Einstellung Betriebsart 6.01</p>
	<p>E1 Analog In Bei Betriebsart 6.01 "E1 Analog In" Werkseinstellung auf "MAL10" Auswahl Sensormessbereich: MAL1, MAL10 (LGF10) Alternativ Auswahl Signal: 0 - 10 V, 0 - 20 mA, 4 - 20 mA (☞ Stecker für Eingangssignal). Für eine korrekte Istwertanzeige ist die Eingabe des Sensormessbereiches erforderlich. Beispiel mit 0 - 10 V Sensor und Messbereich 0 - 5 m/s (proportionales Ausgangssignal) E1 Analog In = 0 - 10 V, E1 Min. = 0.0 m/s, E1 Max. = 5.0 m/s, E1 Dezimal = 1, E1 Einheit = m/s</p>
	<p>Sensorabgleich mit Vergleichsmessgerät</p>
	<p>Funktion Analog-Eingang 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Externer Sollwert = Funktion 1E über externes Signal (0 - 10 V) statt Einstellung "Sollwert 1". 0 - 10 V $\hat{=}$ 0 - 100 % Einstellbereich • Externer Handbetrieb über externes Signal (0 - 10 V) = Funktion 2E Um- xternem Handbetrieb über digitalen Eingang (☞ IO Setup). • Als Messwert = Funktion 7E z. B. für Grenzwertmeldungen, Anzeige im Info Menü unter "E2 Istwert."






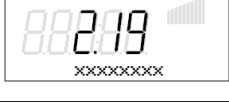
9.4.2 Einstellungen für den Betrieb **6.01**

 <p>Einstellung</p>	Einstellung
 <p>Sollwert 1</p>	Sollwert 1 Einstellbereich: im Messbereich des Sensors Werkseinstellung: 5.0 m/s
 <p>Sollwert 2</p>	Sollwert 2 Einstellung "Sollwert 2" z. B. für reduzierten Wert im Nachtbetrieb. Umschaltung Sollwert 1/2 über externen Kontakt (solange keine Zuordnung erfolgt: Anzeige: <input type="text" value="----"/>  IO Setup).
 <p>Regelbereich</p>	Regelbereich Kleiner Wert = schnelle Ausregelung Großer Wert = langsame Ausregelung (hohe Stabilität) Einstellbereich: im Messbereich des Sensors Werkseinstellung: 5.0 m/s
 <p>Min. Drehzahl</p>	Minimal Drehzahl Einstellbereich: 0...100 % Werkseinstellung: 15 %
 <p>Max. Drehzahl</p>	Maximal Drehzahl Einstellbereich: 100 %... "Min. Drehzahl" Werkseinstellung: 100 %
 <p>Handbetrieb</p>	Handbetrieb "OFF" = automatische Regelung auf eingestellten Sollwert (Werkseinstellung) "ON" = automatische Regelung außer Funktion, Drehzahlvorgabe im Menü "Drehzahl Handbetrieb"
 <p>Drehzahl Handb.</p>	Drehzahl Handbetrieb Manuelle Drehzahlvorgabe ohne Beeinflussung durch ein externes Signal. Aktivierung über Menü "Handbetrieb" oder externen Kontakt an digitalem Eingang ( IO Setup). Einstellbereich: 0...100 % Werkseinstellung: 100 % Zur Information über die deaktivierte Regelung wird der eingestellte Wert für Handbetrieb abwechselnd mit dem Istwert angezeigt.









9.4.3 Menüs für Luftgeschwindigkeitsregelung 6.01

Parameter	Werkseinstellung	User Setting
Start		
PIN Eingabe	-----	
Sprache	D	
Reset	OFF	
Betriebsart	6.01	
EUR EC	8.03	
Info		
E1 Istwert	0.45 m/s	
E2 Istwert	----	
Sollwert 1	5.0 m/s	
Aussteuerung	0 %	
MinLuftAbschalt	OFF	
Einstellung		
Sollwert 1	5.0 m/s	
Sollwert 2	----	
Regelbereich	5.0 m/s	
Min. Drehzahl	15 %	
Max. Drehzahl	100 %	
Handbetrieb	OFF	
Drehzahl Handb.	100 %	
Ereignisse		
Grundeinstellung		
Betriebsart	6.01	6.01 Luftgeschwindigkeitsregelung
E1 Analog In	0-10 MAL	
E1 Min.	----	
E1 Max.	----	
E1 Dezimal	----	
E1 Einheit	----	
E1 Offset	0.0 m/s	1E externer Sollwert
E2 Funktion	OFF	
E2 Analog In	----	2E externer Handbetrieb
E2 Min.	----	
E2 Max.	----	3E Sensor Mittelwert mit E1
E2 Dezimal	----	
E2 Einheit	----	4E Sensor Vergleich mit E1
E2 Offset	----	5E Sensor Differenz zu E1
Weitere Menüs siehe Kapitel:		6E Sensor für Sollwert
<ul style="list-style-type: none"> • Controller Setup • IO Setup • Grenzwerte • Diagnose 		7E Messwert

9.5 Menügruppe Start

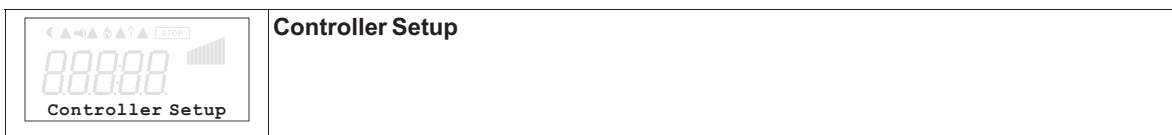
	<p>Start</p>
	<p>PIN Eingabe Das Servicemenü für die Installation kann vor unbeabsichtigten Änderungen durch einen PIN-Code geschützt werden. Mit weiteren PIN-Codes ist das Zurücksetzen auf Voreinstellungen möglich.</p> <p>PIN 0010 Freischalten der Serviceebene, wenn PIN-Schutz eingeschaltet</p> <p>PIN 1020 Assistent für Erstinbetriebnahme neu aktivieren</p> <p>PIN 1234 Freischalten Menügruppe "Einstellung". Wenn "Einstellschutz"= "ON" (☞ Controller Setup)</p> <p>PIN 9090 Zurücksetzen auf Benutzergrundeinstellung</p> <p>PIN 9091 Benutzergrundeinstellung speichern (entspricht Funktion "Save user Setup" = "ON"☞ Controller Setup)</p> <p>PIN 9095 Zurücksetzen auf Werksgrundeinstellung = Auslieferungszustand</p>
	<p>Sprache In diesem Menüpunkt können unterschiedliche Landessprachen ausgewählt werden (D = Deutsch, GB = Englisch, ...).</p>
	<p>Reset Kompletter Neustart des Gerätes</p>
	<p>Betriebsart Anzeige der eingestellten Betriebsart (z. B. 1.01 für Drehzahlsteller)</p>
	<p>Softwareversion Anzeige der Softwareversion</p>

9.6 Menügruppe Info

	Menügruppe Info	
Info bei Betriebsart Steller 1.01		
	Aussteuerung des Gerätes. Es wird zusätzlich zur Balkenanzeige etwa die Höhe der Ausgangsspannung angezeigt.	
	Anzeige des momentan aktiven Vorgabesignals. Die Prozentangabe entspricht der internen Ansteuerung des Leistungsteils unter Berücksichtigung der Einstellungen "Min. Drehzahl" und "Max. Drehzahl". 0 - 100 % \triangle 0 - 10 V, 10 - 0 V, 0 - 20 mA, 20 - 0 mA, 4 - 20 mA, 20 - 4 mA	
Anzeige:		Gerät arbeitet auf:
"Vorgabe Extern1"		Signal an "E1" / "GND"
"Vorgabe Extern2"		Signal an "E2" / "GND"
"Vorgabe Intern1"		Menü "Vorgabe Intern1"
"Vorgabe Intern2"		Menü "Vorgabe Intern2"
Info bei Betriebsarten als Regler 2.01... 6.01		
	Momentaner Istwert gemessen an Sensor 1. Je nach Sensorart in: m/s, Pa, %, °C, V	
	Bei Betrieb mit 2 Sensoren Anzeige für "Istwert 2". Wenn Funktion nicht aktiv, Anzeige -----	
	Anzeige des aktiven Sollwertes auf den das Gerät arbeitet. "Sollwert 1" unter Menü "Einstellung" "Sollwert 2" unter Menü "Einstellung" "Sollwert extern" = Vorgabe über externes 0-10 V Signal. Bei aktiviertem Handbetrieb wechselt die Anzeige ständig zwischen Istwert und dem Wert für Handbetrieb.	
	Aussteuerung des Gerätes. Es wird zusätzlich zur Balkenanzeige etwa die Höhe der Ausgangsspannung angezeigt.	
	Zustand der Mindestluftabschaltung "ON" = Abschaltung, wenn der eingestellte Sollwert (+/- Wert "Min. Luft. Abschalt." Wert) erreicht wird. "OFF" = keine Abschaltung, d. h. Betrieb mit Mindestluft rate.	

9.7 Controller Setup

9.7.1 Menü-Übersicht Controller Setup



Parameter	Werkseinstellung je Betriebsart			User Setting
	1.01	2.01... 2.05	4.01... 4.02, 6.01	
PIN-Schutz			OFF	
Einstellschutz			OFF	
Save User Setup			OFF	
Alarm Sensoren	0		OFF	
Limit			----	
MinLuftAbschalt.	0		OFF	
Ein Wert Gruppe2			----	
nmin bei Gruppe2			----	
Ist > Soll=n+	0	ON	OFF	
Regeltyp	0	P	PID	
KP	0	50 %	50 %	
KI	0	50 %	50 %	
KD	0	50 %	50 %	
TI	0	0 %	0 %	

---- = Anzeige solange keine Zuordnung
 0 = Funktion nicht verfügbar

9.7.2 PIN-Schutz aktivieren, PIN 0010

Die Einstellungen für die Installation in der Serviceebene können vor unbeabsichtigten Änderungen geschützt werden. Hierzu wird der "PIN-Schutz" aktiviert = "ON".
 Um die Erstinbetriebnahme zu erleichtern, ist die Serviceebene in der Werkseinstellung frei = "OFF", d. h. ohne **PIN 0010** zugänglich.



Information


Nach erfolgter Installation des Gerätes sollte der "PIN-Schutz" aktiviert werden = "ON"

9.7.3 Einstellschutz aktivieren, PIN 1234

Das Menü "Einstellung" für die grundsätzlichen Einstellungen des Benutzers (Sollwert, Vorgabewert, min, max, ..) sind in der Werkseinstellung frei, d. h. ohne "PIN" zugänglich.
 Bei Bedarf können auch diese vor unberechtigten Veränderungen durch "**PIN 1234**" geschützt werden. Hierzu muss der Einstellschutz auf "ON" programmiert werden. Das Menü Einstellungen ist dann ohne PIN Eingabe nicht mehr sichtbar!

Funktion nur in Kombination mit aktiviertem PIN-Schutz!

9.7.4 Benutzereinstellung speichern, wiederherstellen mit PIN 9090

	<p>Die individuell vorgenommene Gerätekonfiguration (User Setting) kann hier abgespeichert werden (entspricht PIN 9091). Durch Eingabe der PIN 9090 wird die Benutzereinstellung wieder hergestellt (Start - PIN Eingabe).</p>
---	--



Information


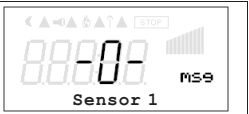

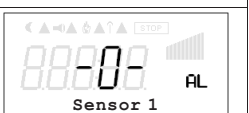
Durch Eingabe der "PIN 9095" im Menü "PIN" der Menügruppe "Start" wird das Gerät komplett auf den Auslieferungszustand zurückgesetzt.
Alle zuvor gemachten Einstellungen gehen dabei verloren!

9.7.5 Sensor Alarm ON / OFF


Funktion nur bei Betrieb als Regelgerät (ab **2.01**)!

Für "E1 Analog In" und wenn Sensor 2 aktiviert für "E2 Analog In".

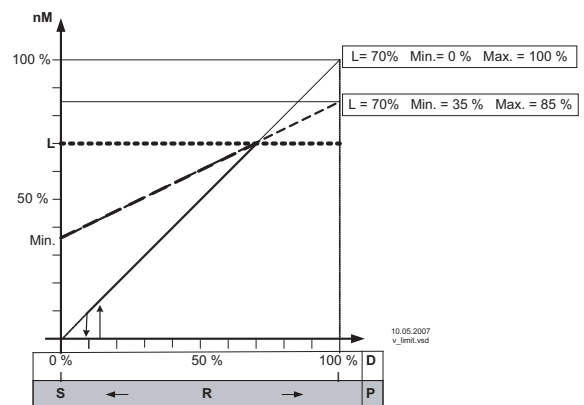
Bei einer Unterbrechung oder einem Kurzschluss der Sensorleitung oder bei Messwerten, die außerhalb des Messbereiches liegen, erfolgt eine zeitverzögerte Störmeldung.

	<p>Bei "Alarm Sensoren" = "OFF" (werkseitig) werden Sensorstörungen als "Message" abwechselnd zum Istwert angezeigt und im Menü "Ereignisse" gespeichert.</p>	
	<p>Bei "Alarm Sensoren" = "ON" werden Sensorstörungen als "Alarm" abwechselnd zum Istwert angezeigt und im Menü "Ereignisse" gespeichert. Eine Meldung über Relais ist möglich (IO Setup / Funktion Relaisausgänge).</p>	

9.7.6 Limit

	<p>Nach Zuordnung eines digitalen Eingangs (IO Setup) kann eine einstellbare Begrenzung der Aussteuerung über einen digitalen Eingang ("D1", "D2", ...) aktiviert werden. Solange keine Zuordnung im "IO Setup" vorgenommen wurde, erfolgt Anzeige: ----</p>
---	---

"Limit Wert" = max. mögliche Aussteuerung (z. B. Drehzahlreduzierung während Nachtbetrieb über Schaltuhr).
 Einstellbereich: "Limit" = "n-max" bis "n-min".
 Werkseinstellung: 100 % $\hat{=}$ max. Aussteuerung, d. h. keine Begrenzung.
 Einstellung je nach Geräteart in: % bzw. rpm.



Limit (idealisiertes Prinzipschaubild)

- nM Motordrehzahl
- L Limit
- S Sollwert
- R Regelbereich
- D Drehzahlsteller: Vorgabesignal
- P P-Regler: Regelabweichung

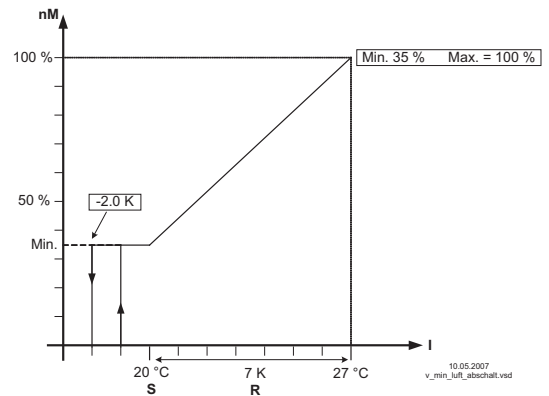
9.7.7 Mindestluftabschaltung



Funktion ist vorwiegend bei Einsatz des Gerätes als reiner P-Regler von Bedeutung. Bei Betriebsart Drehzahlsteller **1.01** ohne Funktion!

MinLuftAbschalt. = OFF (Werkseinstellung)
Ist keine "Min. Drehzahl" eingestellt, bleibt der Ventilator bei Erreichen des Sollwertes stehen.
Ist eine "Min. Drehzahl" eingestellt (z. B. 20 %), so erfolgt keine Abschaltung des Ventilators. D. h., es ist stets eine minimale Lüftung gewährleistet (Ventilator geht nicht unter Einstellung "Min. Drehzahl").

MinLuftAbschalt. z. B. -2.0 K
Es erfolgt eine Abschaltung von Einstellung "Min. Drehzahl" auf "0", wenn die vorgegebene Differenz bezogen auf den Sollwert erreicht wird.
Bei einem Pluswert (+) vor Erreichen des Sollwertes
Bei einem Minuswert (-) nach Unterschreitung des Sollwertes.



Mindestluftabschaltung (idealisiertes Prinzipschaubild)

nM Motordrehzahl
S Sollwert
R Regelbereich
I Istwert

9.7.8 Zweite Gruppe



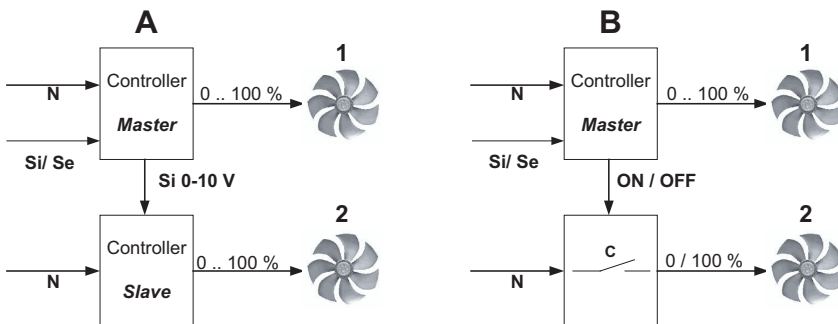
Zweite Gruppe "indirekt geregelt" (Bild A)

Analog-Ausgang "AnalogOut 1" im IO Setup Funktion **[5A]** = Gruppensteuerung programmiert. Dieser Ausgang wird als Vorgabesignal für einen Drehzahlsteller verwendet. Übersteigt das Vorgabesignal bzw. die Regelabweichung den Zuschaltpunkt der Gruppe 2, so wird Gruppe 1 auf "n-min bei Gruppe2" reduziert. Ab hier laufen beide Gruppen parallel auf Maximalleistung.



Zweite Gruppe "100 % zugeschaltet" (Bild B)


Relaisausgang (K1 bzw. K2) im IO Setup Funktion **[8K]** = Gruppensteuerung programmiert. Über diesen Relaiskontakt wird ein Schütz angesteuert, das die Ventilatoren der zweiten Gruppe direkt an Netzspannung schaltet. Übersteigt das Vorgabesignal bzw. die Regelabweichung den Zuschaltpunkt "EIN Wert Gruppe2", dann schaltet das Relais für die zweite Gruppe ein und die Drehzahl der ersten Gruppe wird auf einen einstellbaren Minimalwert abgesenkt. Danach steigt die Drehzahl der ersten Gruppe wieder bis zum Maximum an.

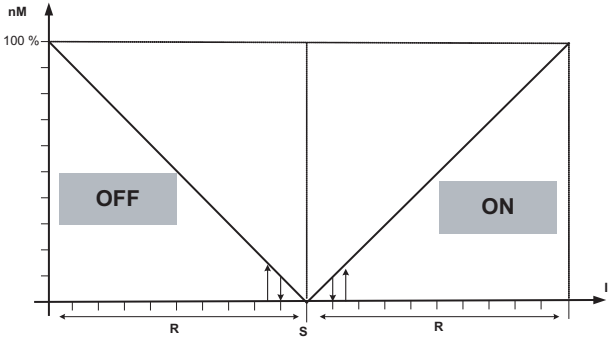


10.05.2007
v_zweite_gruppe.vsd

N Netz
Si Signal
Se Sensor
C Schütz


9.7.9 Wirkungsumkehr der Regelfunktion

 <p>Ist>Soll=n+</p>	<p>Für die Wirkung der Regelung gibt es zwei Funktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ON für "Ist > Soll = n+" $\hat{=}$ steigende Aussteuerung bei steigendem Istwert über Sollwert. • OFF für "Ist > Soll = n+" $\hat{=}$ steigende Aussteuerung bei sinkendem Istwert unter Sollwert. <p>Für Sonderanwendungen externe Umschaltung der Regelfunktion möglich (☞ IO Setup).</p>
---	--



<p>Werkseitige Voreinstellungen je Betriebsart</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Betriebsart</th> <th>Regelfunktion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.01</td> <td>keine</td> </tr> <tr> <td>2.01...</td> <td>ON</td> </tr> <tr> <td>4.01...</td> <td>OFF</td> </tr> <tr> <td>6.01...</td> <td>OFF</td> </tr> </tbody> </table>	Betriebsart	Regelfunktion	1.01	keine	2.01...	ON	4.01...	OFF	6.01...	OFF	<p>Beispiel für Temperaturregelung (idealisiertes Prinzipschaubild)</p>  <p>10.05.2007 v_umkehr_regelfunktion.usd</p> <p><i>nM Motordrehzahl R Regelbereich S Sollwert I Istwert OFF für Ist > Soll = n+ = Heizfunktion ON für Ist < Soll = n+ = Kühlfunktion</i></p>
Betriebsart	Regelfunktion										
1.01	keine										
2.01...	ON										
4.01...	OFF										
6.01...	OFF										



9.7.10 Reglerkonfiguration

Bei Auswahl der applikationsbezogenen Betriebsarten ("Grundeinstellung") wird automatisch die Reglerkonfiguration vorgenommen. Die werkseitigen Voreinstellungen je Betriebsart basieren auf langjährigen Erfahrungswerten, die für viele Anwendungen geeignet sind. In der Regel wird mit der Einstellung für den Regelbereich (☞ Menügruppe "Einstellung") das gewünschte Regelverhalten erzielt, für Ausnahmefälle ist es möglich hier eine weitere Anpassung vorzunehmen.

 <p>Regeltyp P</p>	<p>Der Reglertyp bestimmt die Art und Weise, wie sich die Stellgröße bei einer Differenz zwischen Sollwert und Istwert verhält. Die Regeltechnik kennt dafür Standardalgorithmen, die aus einer Kombination von drei Verfahren bestehen:</p> <p>Auswahl P, PID:</p> <ul style="list-style-type: none"> • P-Regelung (Proportionalanteil, Anteil der absoluten Abweichung) • I-Regelung (Integralanteil, Anteil der Summe aller Abweichungen) • D-Regelung (Differenzialanteil, Anteil der letzten Differenz)
---	---

Bei reinen P-Reglern (Regeltyp **P**) sind die nachfolgend beschriebenen Einstellungen ohne Funktion. Aus diesen Anteilen können bei Bedarf die geeignetsten Kombinationen für die jeweilige Regelstrecke bestimmt werden.

 <p>KP</p>	<p>P-Anteil= Reaktionszeit Einstellbereich: 0 - 200 % kleiner = langsamer größer = schneller</p>
 <p>KI</p>	<p>I-Anteil = Genauigkeit, Ausregelzeit Einstellbereich: 0 - 200 % größer = schneller kleiner = langsamer</p>

	<p>D-Anteil</p> <p>Mehr "D-Anteil" bewirkt bei einem sauberem Istwertsignal mehr Stabilität bei kürzeren Ausregelzeiten</p> <p>Bei Istwertsignal mit einer Überlagerung sollte auf einen "D-Anteil" verzichtet werden, Einstellung → 0 %</p> <p>Einstellbereich: 0 - 200 %</p> <p>Wert kleiner = weniger "D-Anteil"</p> <p>Wert größer = mehr "D-Anteil"</p>
	<p>Integrationszeit = Ausregelzeit</p> <p>Einstellbereich: 0 - 200 %</p> <p>kleiner = schneller</p> <p>größer = langsamer</p>

9.7.11 Angaben zur Gesamtregelabweichung

Die Gesamtregelabweichung setzt sich aus der Summe der Betriebs- und Arbeitsregelabweichung zusammen und bezieht sich auf die festgelegten Bereiche.

Bei direktem Bezug der erfassten Eingangs- zur Regelgröße ist die maximale Abweichung zum Sollwert $< \pm 5 \%$. Durch aktiven menügeführten Abgleich kann die Gesamtregelabweichung auf einen Wert von $< \pm 1 \%$ reduziert werden.

Bei indirektem Bezug der erfassten Eingangsgröße zur Regelgröße, d. h. es bedarf noch einer Umwandlung zweier physikalischer Größen, kann die Abweichung auf $< \pm 5 \%$ durch Abgleich gesenkt werden.

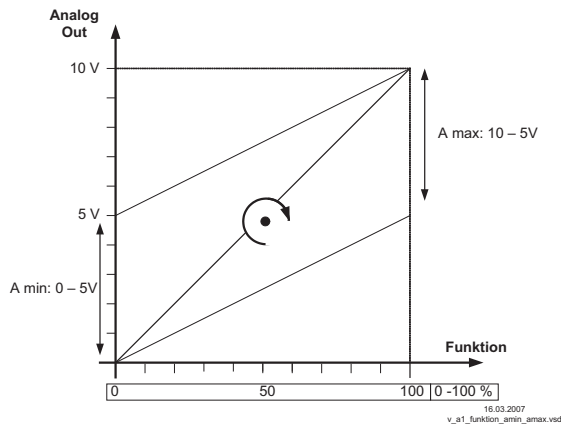
Bei interner Wertvorgabe durch die integrierte oder externe Bedieneinheit bleibt die Regelabweichung $< \pm 0,5 \%$.

9.8.2 Analog-Ausgang "A"

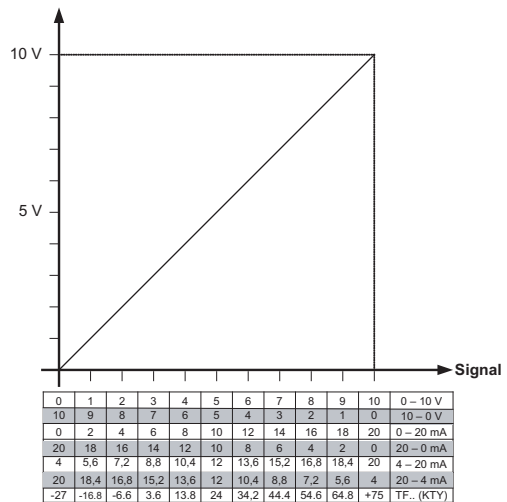
	Den analogen Ausgängen 0 - 10 V (A1 und A2) können unterschiedliche Funktionen zugeordnet werden.
	Mit den Einstellungen "A1 min." / "A2 min." und "A1 max." / "A2 max." kann die Kennlinie der Ausgangsspannung angepasst werden. Einstellbereich: "A1 min." / "A2 min." = 0 - 5 V "A1 max." / "A2 max." = 10 - 5 V
	Werkseinstellung: "A1 min." / "A2 min." = 0 V "A1 max." / "A2 max." = 10 V
	Mit der Einstellung "A1 Invertierung" / "A2 Invertierung" kann die Ausgangsspannung invertiert werden. Werkseinstellung: Invertierung = "OFF"

Funktion	Beschreibung
OFF	keine Funktion
1A	Festspannung +10 V (Werkseinstellung für A2)
2A	geregelter 0 - 10 V Ausgang (Werkseinstellung für A1)
3A	proportional Eingang "E1"
4A	proportional Eingang "E2"
5A	Gruppensteuerung (☞ Controller Setup- Zweite Gruppe)
6A	Reglerausgang 2 mit steigender Ansteuerung bei Ist > Soll = Kühlen (nur bei Betriebsarten 2.03 Temperaturregler mit Zusatzfunktionen).
7A	Reglerausgang 2 mit steigender Ansteuerung bei Ist < Soll = Heizen (nur bei Betriebsarten 2.03 Temperaturregler mit Zusatzfunktionen).

"A1 min." / "A2 min." und "A1 max." / "A2 max."






Funktion 3A / 4A



9.8.3 Digitale Eingänge "D1" / "D2" / "D3"

9.8.3.1 Menü-Übersicht

	<p>Den digitalen Eingängen Digital In 1 (D1), Digital In 2 (D2) und Digital In 3 (D3) können unterschiedliche Funktionen zugeordnet werden. Ansteuerung über potenzialfreie Kontakte (geschaltet wird eine Kleinspannung von ca. 24 V DC).</p>
	<p>Invertierung für "D1", "D2" und "D3" möglich</p>
	<p>Bei Vernetzung kann der digitale Eingang durch Ansteuerung über Bus ersetzt werden. Bei Betriebsart 4.03 Voreinstellung von "D1" und "D2" auf <input type="checkbox"/> ON, "D3" auf <input type="checkbox"/> OFF.</p>



Achtung!


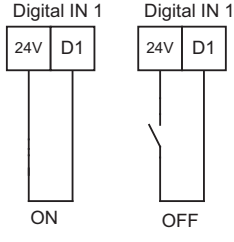
Niemals Netzspannung an den digitalen Eingängen anlegen!

Funktion	Beschreibung
OFF	Keine Funktion (werkseitige Einstellung)
1D	Fernsteuerung des Gerätes Freigabe "ON" / "OFF"
2D	Externe Störung
3D	"Limit" ON / OFF
4D	Umschaltung "E1" / "E2"
Bei Betriebsart Steller 1.01	
5D	Umschaltung "Vorgabe Intern1" / "Vorgabe Intern2"
6D	Umschaltung "Intern" / "Extern"
Bei Betriebsarten als Regler über 2.01	
5D	Umschaltung "Sollwert 1" / "Sollwert 2"
6D	Umschaltung "Intern" / "Extern"
7D	Umschaltung "Regelung" / "Handbetrieb"
8D	Umschaltung Regelfunktion (z. B. "Heizen" / "Kühlen")
10D	"Reset"
11D	Vorgabe Max. Drehzahl "EIN" / "AUS"

9.8.3.2 Freigabe ON/OFF, Funktion [1D]

Fern EIN/AUS über potenzialfreien Kontakt, das Regelteil wird elektronisch abgeschaltet. Eine Bedienung des Gerätes ist nach Betätigen der "ESC" Tastenkombination im abgeschalteten Zustand weiterhin möglich. Signal Ein- und Ausgänge bleiben aktiv.

- Ein programmiertes Betriebsmelderrelais (werkseitig "K1 Funktion" = [1K]) meldet die Abschaltung.
- Ein programmiertes Störmelderrelais (werkseitig "K2 Funktion" = [2K]) meldet die Abschaltung nicht.

	<p>Anzeige STOP bei Abschaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerät "EIN" bei geschlossenem Kontakt (werkseitig). • Gerät "AUS" bei geöffnetem Kontakt <p>Bei Invertierung umgekehrt, d. h. Gerät "AUS" bei geschlossenem Kontakt.</p>	 <p style="text-align: right;">25.06.2007 v_1d_24v_freigabe.vsd</p> <p>Kontakt z. B. an digitalem Eingang "Digital In 1"</p>
---	--	---




Achtung!

Bei Fernsteuerung des Reglers erfolgt im ausgeschalteten Zustand keine Freischaltung (keine Potenzialtrennung nach VBG4 §6)!

9.8.3.3 Externe Störung, Funktion [2D]

Aufschalten einer externen Störmeldung (potenzialfreier Kontakt). Das Gerät arbeitet bei externer Meldung an digitalem Eingang unverändert weiter, in der Anzeige erscheint das Alarmsymbol. Über die Kontakte der Relais (K1, K2) kann diese Meldung ausgegeben werden (IO Setup - Funktion K1, K2).

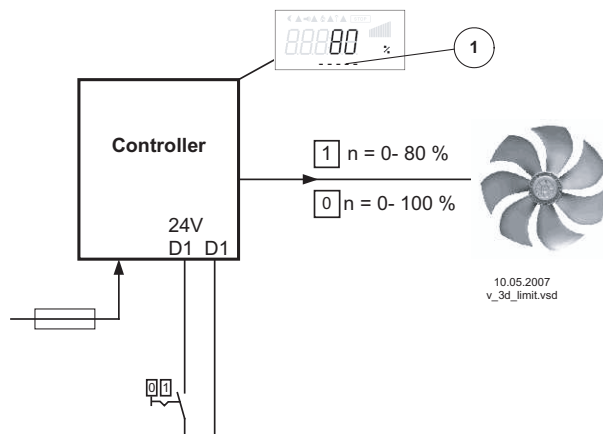
- Meldung bei geschlossenem Kontakt (werkseitig): "D1 Invertierung" = "OFF"
- Meldung bei geöffnetem Kontakt: "D1 Invertierung" = "ON"

	<p>Alarmsymbol für Meldung "Externe Störung"</p>
---	--

9.8.3.4 Limit ON / OFF, Funktion [3D]

Der im Controller Setup eingestellte Wert für "Limit" wird über einen digitalen Eingang aktiviert. Kontakt z. B. an digitalem Eingang "Digital In 1" (Je nach Geräteart an den Klemmen "D1" - "D1" oder "D1" - "24 V").

Bei "D1" Invertierung "OFF" ist die Begrenzung bei geschlossenem Kontakt aktiv.

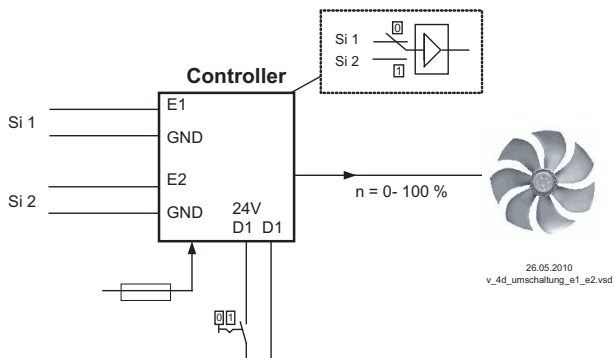


1 Einstellung "Limit" (je nach Geräteart in: %, Hz, rpm)

9.8.3.5 Umschaltung Eingangssignal "E1" / "E2", Funktion 4D

Umschaltung zwischen Eingangssignal 1 (Analog In 1 an Klemme "E1") und Eingangssignal 2 (Analog In 2 an Klemme "E2").

Kontakt z. B. an digitalem Eingang "Digital In 1" (Je nach Geräteart an den Klemmen "D1" - "D1" oder "D1" - "24 V").



Si 1 Signal 1
Si 2 Signal 2

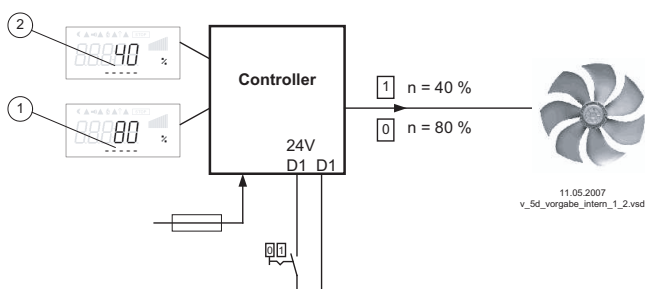
Für Betriebsart Drehzahlsteller (1.01) Grundeinstellungen für "E2 Analog In": 1E notwendig.

Für Betriebsarten als Regler (über 2.01 ..) Grundeinstellungen für "E2 Analog In": 7E notwendig (soweit nicht anderweitig belegt).

9.8.3.6 Vorgabe 1/2 bzw. Sollwert 1/2, Funktion 5D

Umschaltung zwischen "Vorgabe Intern1" und "Vorgabe Intern2" (bei Betriebsart Steller 1.01)

Kontakt z. B. an digitalem Eingang "Digital In 1" (Je nach Geräteart an den Klemmen "D1" - "D1" oder "D1" - "24 V").



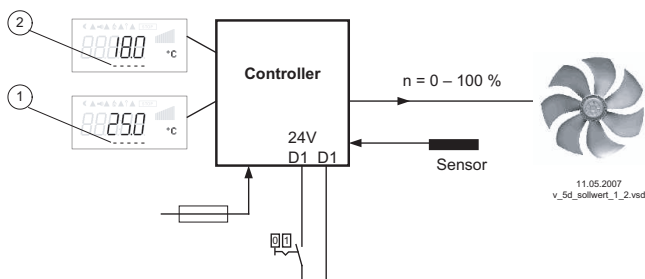
1 Einstellung "Vorgabe Intern1" (je nach Geräteart in: %, Hz, rpm)
2 Einstellung "Vorgabe Intern2" (je nach Geräteart in: %, Hz, rpm)

- "D1 Invertierung" = "OFF": "Vorgabe Intern1" bei geöffnetem Kontakt / "Vorgabe Intern2" bei geschlossenem Kontakt.
- "D1 Invertierung" = "ON": "Vorgabe Intern1" bei geschlossenem Kontakt / "Vorgabe Intern2" bei geöffnetem Kontakt.

	<p>Betrieb mit "Vorgabe Intern2" wird mit dem Mondsymbol für abgesenkten Betrieb signalisiert.</p> <p>Unter "Einstellung" muss "Vorgabe Extern1" auf "OFF" programmiert werden.</p>
--	---

Umschaltung zwischen "Sollwert 1" und "Sollwert 2" (bei Betriebsarten als Regler über 2.01)

Kontakt z. B. an digitalem Eingang "Digital In 1" (Je nach Geräteart an den Klemmen "D1" - "D1" oder "D1" - "24 V").



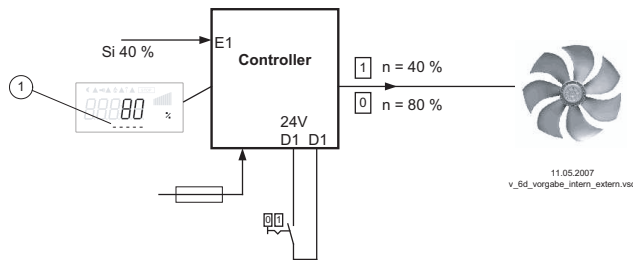
1 Einstellung "Sollwert 1"
2 Einstellung "Sollwert 2"

- "D1 Invertierung" = "OFF": "Sollwert 1" = 18 °C bei geöffnetem Kontakt / "Sollwert 2" = 25 °C bei geschlossenem Kontakt.
- "D1 Invertierung" = "ON": "Sollwert 1" = 18 °C bei geschlossenem Kontakt / "Sollwert 2" = 25 °C bei geöffnetem Kontakt.

	<p>Betrieb mit "Sollwert 2" wird mit dem Mondsymbol für abgesenkten Betrieb signalisiert.</p>
--	---

9.8.3.7 Intern / Extern, Funktion [6D]

Umschaltung zwischen Vorgabe Intern und Vorgabe Extern (bei Betriebsart Steller **1.01**). Unter Einstellungen muss "Vorgabe Extern1" auf "OFF" programmiert werden. Kontakt z. B. an digitalem Eingang "Digital In 1" (Je nach Geräteart an den Klemmen "D1" - "D1" oder "D1" - "24 V").

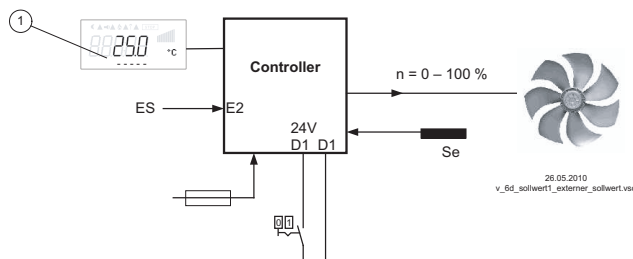


- "D1 Invertierung" = "OFF": "Vorgabe Intern1" bei geöffnetem Kontakt / "Vorgabe Extern" bei geschlossenem Kontakt.
- "D1 Invertierung" = "ON": "Vorgabe Intern1" bei geschlossenem Kontakt / "Vorgabe Extern" bei geöffnetem Kontakt.

Si Signal
1 Einstellung "Vorgabe Intern1" (je nach Geräteart in: %, Hz, rpm)

"Sollwert 1" / "externer Sollwert" (ab Betriebsart **2.01**)

Unter Grundeinstellung "E2 Funktion" auf Funktion **1E** für "Externer Sollwert" programmiert. Kontakt an digitalem Eingang z. B. "Digital In 1" = "D1" - "D1"

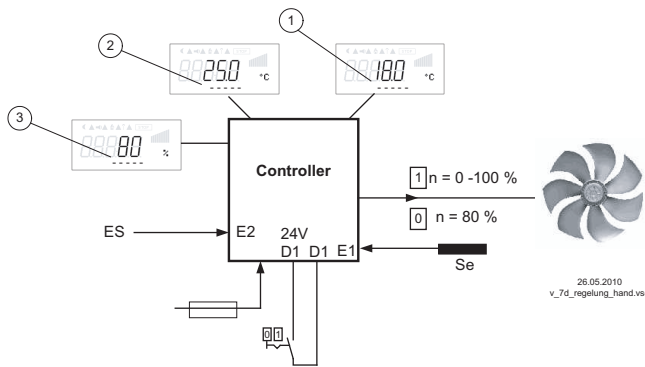


- "D1 Invertierung" = "ON": Einstellung am Gerät bei geöffnetem Kontakt / Signal Extern bei geschlossenem Kontakt
- "D1 Invertierung" = "OFF": Einstellung am Gerät bei geschlossenem Kontakt / Signal Extern bei geöffnetem Kontakt

1 Einstellung "Sollwert 1"
ES Externer Sollwert z. B. 5 V Δ 23.8 °C
Se Sensor

9.8.3.8 Regelung / Handbetrieb intern, Funktion [7D] (ab Betriebsart 2.01)

Umschaltung zwischen automatischer Regelung auf eingestellten Sollwert (je nach Aktivierung: "Sollwert 1", "Sollwert 2") und der am Gerät eingestellten "Drehzahl Handbetrieb". Wird für den Eingang 2 "E2 Funktion" die Funktion = **2E** programmiert, so wird zwischen "Sollwert 1" bzw. "Sollwert 2" und externem Handbetrieb umgeschaltet. Bei aktiviertem Handbetrieb wechselt die Anzeige ständig zwischen "Istwert" und dem Wert für "Handbetrieb". Kontakt z. B. an digitalem Eingang "Digital In 1"



- 1 Einstellung "Sollwert 1"
- 2 Einstellung "Sollwert 2"
- 3 Einstellung "Drehzahl Handb." (je nach Geräteart in: %, Hz, rpm)
- EH Signal für Handbetrieb extern, E2 Funktion = **[2E]**
- Se Sensor

- "D1 Invertierung" = "OFF": Regelbetrieb bei geöffnetem Kontakt / Handbetrieb bei geschlossenem Kontakt.
- "D1 Invertierung" = "ON": Regelbetrieb bei geschlossenem Kontakt / Handbetrieb bei geöffnetem Kontakt.

9.8.3.9 Wirkungsumkehr der Regelfunktion (ab 2.01), Funktion **[8D]**

Umschaltung zwischen: Steigender Aussteuerung bei steigendem Istwert und steigender Aussteuerung bei sinkendem Istwert.

Die werkseitige Einstellung der "Regelfunktion" ist von der gewählten Betriebsart abhängig (Controller Setup - Wirkungsumkehr der Regelfunktion).

Bei Umschaltung über einen digitalen Eingang arbeitet das Gerät mit der gegenteiligen Funktion als dort eingestellt!

	Einstellung der Regelfunktion im Controller Setup
--	---

9.8.3.10 Reset, Funktion **[10D]**

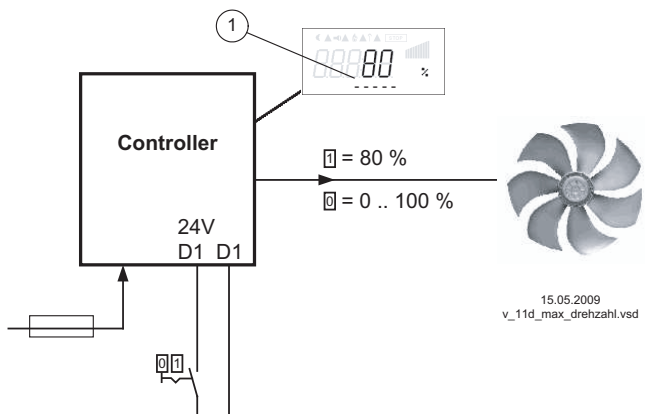
Bei einer Störung, nach der das Gerät nicht automatisch wieder einschaltet, ist ein Reset mit einem Taster an einem digitalen Eingang möglich.

Reset nach Störung durch kurzes Brücken. "D1 Invertierung" = "OFF" (Bei Invertierung "ON" umgekehrte Funktion).

9.8.3.11 Vorgabe Max. Drehzahl ON / OFF, Funktion **[11D]**

Der unter "Einstellungen" vorgegebene Wert für "Max. Drehzahl" wird über einen digitalen Eingang aktiviert. D. h. das Gerät arbeitet unabhängig von der Regelfunktion fest mit diesem Wert.

Kontakt z. B. an digitalem Eingang "Digital In 1" (Je nach Geräteart an den Klemmen "D1" - "D1" oder "D1" - "24 V").



- 1 Einstellung "Max. Drehzahl" (je nach Geräteart in: %, Hz, rpm)

- "D1 Invertierung" = "OFF": "Max. Drehzahl" bei geschlossenem Kontakt aktiv
- "D1 Invertierung" = "ON": "Max. Drehzahl" bei geöffnetem Kontakt aktiv

9.8.4 Invertierung der analogen Eingänge "E1" / "E2"

Nach erfolgter Programmierung der Signal- bzw. Sensorart kann eine Invertierung des Eingangs vorgenommen werden.

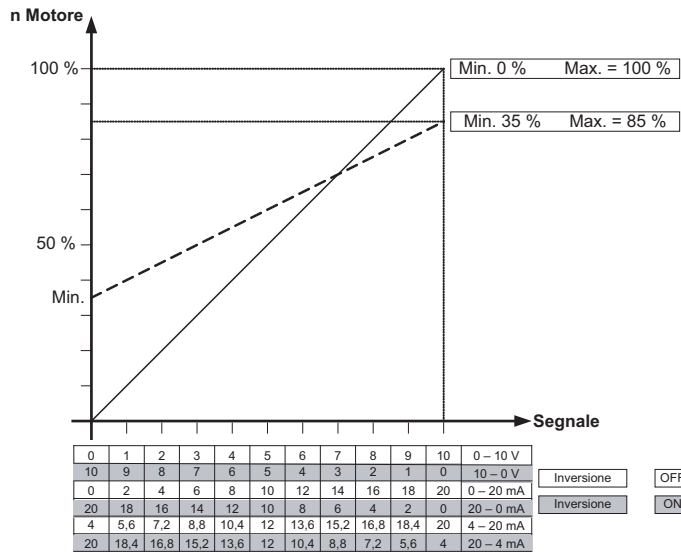


Werkseitig ist die Invertierung der Eingänge auf "OFF" sobald Eingang aktiviert (Signal: 0 - 10 V, 0 - 20 mA, 4 - 20 mA).

Für Ansteuerung mit invertiertem Vorgabesignal bzw. Sensoren mit invertiertem Ausgangssignal proportional zum Messbereich Invertierung auf "ON" schalten (Signal: 10 - 0 V, 20 - 0 mA, 20 - 4 mA).



Beispiel: Betriebsart **1.01** Drehzahlsteller, Vorgabe über externes Signal



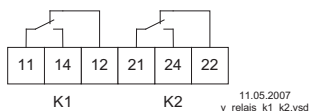
23.04.2007
v_invertierung_anlaeg_eingaenge.vsd

nM Motordrehzahl
Si Signal
OFF Invertierung = Aus
ON Invertierung = ON

9.8.5 Funktion und Invertierung der Relaisausgänge "K1" und "K2"

	<p>Den Relaisausgängen "K1" und "K2" können unterschiedliche Funktionen zugeordnet werden. Bei gleicher Funktionszuordnung für "K1" und "K2" arbeiten diese parallel. Werkseitig ist die Invertierung der Relais "K1" und "K2" auf "OFF" (wenn eine Funktion programmiert).</p>
	<p>Für Invertierung auf "ON" schalten (Schaltverhalten abhängig von zugeordneter Funktion). Grundsätzlich können die Relais nur anziehen, wenn die Spannungsversorgung der Elektronik funktioniert. Bei Drehstromgeräten müssen mindestens 2 Netzphasen vorhanden sein!</p>

Funktion	Beschreibung
OFF	Keine Funktion Relais bleiben immer in Ruhestellung, d. h. abgefallen
1K	Betriebsmeldung (werkseitige Einstellung für "K1", nicht invertiert). Angezogen bei Betrieb ohne Störung, bei Freigabe "OFF" abgefallen
2K	Störmeldung (werkseitige Einstellung für "K2", nicht invertiert). Angezogen bei Betrieb ohne Störung, bei Freigabe "OFF" nicht abgefallen. Fällt ab bei Netz, Motor und Gerätestörung, Sensorausfall (abhängig von Programmierung), und externer Störung an digitalem Eingang.
3K	Externe Störung separat bei Meldung an digitalem Eingang (werkseitig wenn Klemmen gebrückt)
4K	Grenzwert Aussteuerung Über- oder Unterschreitungen der Grenzwerte für Aussteuerung
5K	Grenzwert "E1" Über- oder Unterschreitungen der Grenzwerte für Eingangssignal "E1"
6K	Grenzwert "E2" Über- oder Unterschreitungen der Grenzwerte für Eingangssignal "E2"
Bei Betriebsarten als Regler über 2.01	
7K	Sollwert Offset Abweichung zwischen Istwert und Sollwert zu groß
8K	Gruppensteuerung Zuschaltung von Ventilatoren in Abhängigkeit der Aussteuerung
Bei Betriebsarten als Temperaturregelgerät mit Zusatzfunktionen 2.03	
9K	Heizfunktion EIN - Schaltpunkt: Temperatur = Sollwert +/- Offset AUS - Schaltpunkt: Temperatur um Hysterese über Einschaltpunkt
10K	Kühlfunktion EIN - Schaltpunkt: Temperatur = Sollwert +/- Offset AUS - Schaltpunkt: Temperatur um Hysterese unter Einschaltpunkt



- K1** 1 = angezogen, Klemmen 11-14 gebrückt
 0 = abgefallen, Klemmen 11-12 gebrückt
- K2** 1 = angezogen, Klemmen 21-24 gebrückt
 0 = abgefallen, Klemmen 21-22 gebrückt

Funktion	Status Regelgerät	K1 / K2	
		1= angezogen 0 = abgefallen	
		Invertierung	
		OFF	ON
1K	Betrieb ohne Störung, Netz liegt an	1	0
2K	Störung mit Meldung über Relais	0	1
3K	Ext. Störung an digitalem Eingang für externe Störung	1	0
4K	Überschreitungen oder Unterschreitungen Aussteuerung	1	0
5K	Überschreitung oder Unterschreitung der Grenzwerte für "E1"	1	0
6K	Überschreitungen oder Unterschreitung der Grenzwerte für "E2"	1	0
7K	Abweichung zu Sollwert zu groß	1	0
8K	Aktivierung zweiter Gruppe	1	0

9.9 Grenzwerte

9.9.1 Menü-Übersicht “Grenzwerte”



Parameter	Werkseinstellung	User Setting
Ausst. Funktion	OFF	
Ausst. min.	----	
Ausst. max.	----	
Ausst. Verzoeg.	----	
GW E1 Funktion	OFF (1L*)	
GW E1 min.	---- (10.0 °C*)	
GW E1 max.	---- (35.0 °C*)	
GW E1 Hysterese	---- (1.0 K*)	
GW E1 Verzoeg.	---- (2 sec*)	
GW E2 Funktion	---- / OFF	
GW E2 min.	----	
GW E2 max.	----	
GW E2 Hysterese	----	
GW E2 Verzoeg.	----	
Offset Funktion	OFF	
Offset 1	----	
Offset 2	----	
Offset Hyst.	----	
Offset Verz.	----	

* Abweichende Werkseinstellung bei Betriebsart **2.03**

[- - -] = Anzeige solange keine Zuordnung

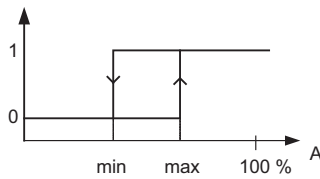
9.9.2 Grenzwerte in Abhängigkeit der Aussteuerung

	Folgende Funktionen können dieser Grenzwertmeldung zugeordnet werden	
	OFF	keine Funktion
	1L	Meldung mit Sammelstörung eines programmierten Relais (IO Zuordnung Funktion [2K]). Warnsymbol im Display, “AL” Code im Ereignisspeicher.
	2L	Wird im Menü Ereignisse lediglich als Message “msg” angezeigt.
	3L	Wie Funktion [1L] mit Fehlertext “Filter”
4L	Wie Funktion [2L] mit Fehlertext “Filter”	
Im IO Setup kann unabhängig von diesen Einstellungen ein separates Relais zugeordnet werden.		
	Überschreitet die Aussteuerung den eingestellten Wert “Ausst. max.”, so wird dies gemeldet bis der eingestellte “Wert Ausst.” min unterschritten wird. Die Meldung wird um die unter “Ausst. Verzoeg.” eingestellte Zeitspanne verzögert.	
	Zeitverzögerung von Überschreitung “Ausst. max.” bis Meldung über Relais und Alarmsymbol. Einstellbereich: 0 - 120 sec. Werkseinstellung: 2 sec.	

Beispiel Meldung über Relais "K1":

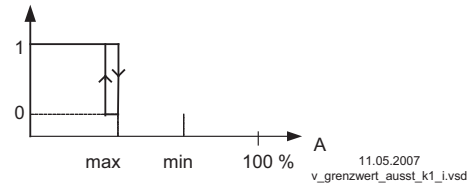
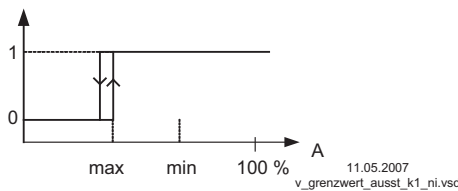
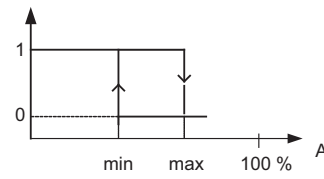
nicht invertiert

IO Setup: K1 Funktion = 4K
IO Setup: K1 Invertierung = OFF



Invertiert

IO Setup: K1 Funktion = 4K
IO Setup: K1 Invertierung = OFF



A Aussteuerung

A Aussteuerung

Schaltpunkt ohne Hysterese! Wird "Ausst. min." höher als "Ausst. max." eingestellt, so ist nur "Ausst.max" wirksam.

9.9.3 Grenzwerte in Abhängigkeit des anliegenden Vorgabe- bzw. Sensorsignals

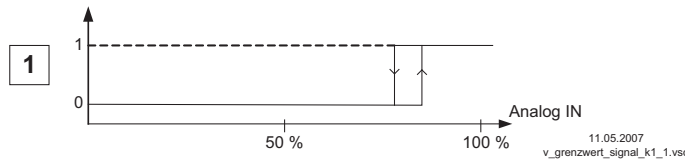
	Folgende Funktionen können dieser Grenzwertmeldung zugeordnet werden	
	OFF	keine Funktion
	1L	Meldung mit Sammelstörung eines programmierten Relais (IO Zuordnung Funktion [2K]). Warnsymbol im Display, "AL" Code im Ereignisspeicher.
	2L	Wird im Menü Ereignisse lediglich als Message "msg" angezeigt.
	3L	Wie Funktion [1L] mit Fehlertext "Filter"
4L	Wie Funktion [2L] mit Fehlertext "Filter"	
Im IO Setup kann unabhängig von diesen Einstellungen ein separates Relais zugeordnet werden.		
	Beide Werte für E1 ("E1 Min." und "E1 Max.") sind getrennt voneinander einstellbar und wirken bei entsprechender Programmierung gemeinsam auf ein Relais. Wird eine Funktion aktiviert bzw. ein Relais zugeordnet, sind beide Einstellungen ("min" und "max") zunächst auf "OFF".	
	Es kann sowohl mit einer als auch mit beiden Grenzwertmeldungen gearbeitet werden. Gleiche Einstellung gilt für "E2 Min." und "E2 Max.", nachfolgend Beschreibung für "E1".	
Unterschreitung des Signals ("E1 Min.").		
Unterschreitet das Signal den eingestellten Wert "E1 Min.", so wird dies gemeldet bis der eingestellte Wert (plus einstellbare Hysterese) wieder überschritten wird.		
Überschreitung des Signals ("E1 Max.").		
Überschreitet das Signal den eingestellten Wert "E1 Max.", so wird dies gemeldet bis der eingestellte Wert (minus Hysterese) wieder unterschritten wird.		
	E1 Hysterese Einstellbereich Hysterese in der Maßeinheit des programmierten Eingangssignals.	
	E1 Verzoegerung Zeitverzögerung von Überschreitung "Ausst. max." bis Meldung über Relais und Alarmsymbol. Einstellbereich: 0 - 120 sec. Werkseinstellung: 2 sec.	



Information

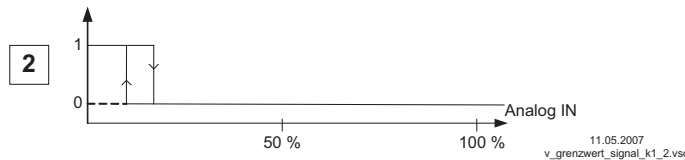
Wert für maximales Eingangssignal stets höher als Wert für minimales Eingangssignal einstellen!
E1 Max. > E1 Min.

Beispiel für Grenzwertmeldungen von Vorgabesignal bzw. Sensorsignal an "Analog In 1"



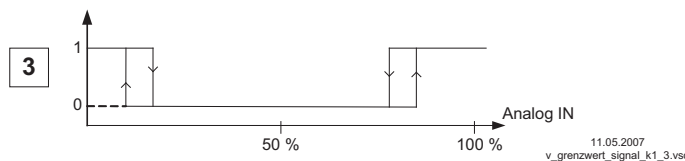
Einstellungen:

- E1 Max.: 80 %
- E1 Min.: OFF
- Schalthysterese 5 % (von 100 %)



Einstellungen:

- E1 Min.: 20 %
- E1 Max.: OFF
- Schalthysterese 5 % (von 100 %)



Einstellungen:



- E1 Min.: 20 %
- E1 Max.: 80 %
- Schalthysterese 5 % (von 100 %)

Klemme "E1" und "GND" Meldung über Relais "K1" (nicht invertiert) IO Setup → K1 Funktion: **[5K]** = Grenzwertmeldungen

9.9.4 Grenzwerte in Abhängigkeit der Abweichung (Offset) zum Sollwert

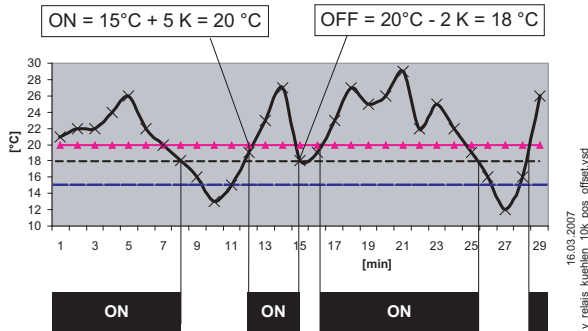
Bei Betriebsarten als Regler (über **2.01**) können zwei Grenzwertmeldungen bezogen auf den eingestellten Sollwert und den gemessenen Istwert (an E1) erfolgen.

	<p>Folgende Funktionen können dieser Grenzwertmeldung zugeordnet werden</p> <table border="1"> <tr> <td>OFF</td> <td>keine Funktion</td> </tr> <tr> <td>1L</td> <td>Meldung mit Sammelstörung eines programmierten Relais (IO Zuordnung Funktion [2K]) Warnsymbol im Display, "AL" Code im Ereignisspeicher.</td> </tr> <tr> <td>2L</td> <td>Wird im Menü Ereignisse lediglich als Message "msg" angezeigt.</td> </tr> <tr> <td>3L</td> <td>Wie Funktion [1L] mit Fehlertext "Filter"</td> </tr> <tr> <td>4L</td> <td>Wie Funktion [2L] mit Fehlertext "Filter"</td> </tr> </table> <p>Im IO Setup kann unabhängig von diesen Einstellungen ein separates Relais zugeordnet werden.</p>	OFF	keine Funktion	1L	Meldung mit Sammelstörung eines programmierten Relais (IO Zuordnung Funktion [2K]) Warnsymbol im Display, "AL" Code im Ereignisspeicher.	2L	Wird im Menü Ereignisse lediglich als Message "msg" angezeigt.	3L	Wie Funktion [1L] mit Fehlertext "Filter"	4L	Wie Funktion [2L] mit Fehlertext "Filter"
OFF	keine Funktion										
1L	Meldung mit Sammelstörung eines programmierten Relais (IO Zuordnung Funktion [2K]) Warnsymbol im Display, "AL" Code im Ereignisspeicher.										
2L	Wird im Menü Ereignisse lediglich als Message "msg" angezeigt.										
3L	Wie Funktion [1L] mit Fehlertext "Filter"										
4L	Wie Funktion [2L] mit Fehlertext "Filter"										
	<p>Offset 1, Offset 2</p> <p>Beide Werte für Offset 1 und Offset 2 sind getrennt voneinander einstellbar und wirken bei entsprechender Programmierung gemeinsam auf ein Relais. Wird eine Funktion aktiviert bzw. ein Relais zugeordnet, sind beide Einstellungen (Offset 1 und Offset 2) zunächst auf "OFF".</p>										
	<p>Es kann sowohl mit einer als auch mit beiden Grenzwertmeldungen gearbeitet werden.</p> <p>"Offset 1" für Meldung bei Überschreitung einer max. Abweichung zwischen Istwert und Sollwert. EIN-Schaltpunkt: Istwert = Sollwert +/- Offset AUS-Schaltpunkt: Istwert um Hysterese unter Einschaltpunkt</p> <p>"Offset 2" für Meldung bei Unterschreitung einer max. Abweichung zwischen Istwert und Sollwert EIN-Schaltpunkt: Istwert = Sollwert +/- Offset AUS-Schaltpunkt: Istwert um Hysterese über Einschaltpunkt</p>										

 <p>Offset Hyst.</p>	<p>Offset Hysterese Einstellbereich Hysterese: Bei Temperaturregelung + / - 10 K, sonstige Sensoren 10 % vom Messbereich</p>
 <p>Offset Verz.</p>	<p>Offset Verzögerung Zeitverzögerung bis Meldung über Relais und Alarmsymbol. Einstellbereich: 0 - 120 sec. Werkseinstellung: 2 sec.</p>

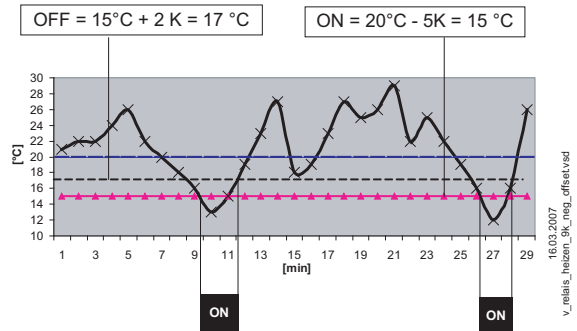
Beispiele für Temperaturregelung, für andere Betriebsarten Einstellungen in entsprechender Sensor-einheit.

Offset 1 für Meldung bei Überschreitung









Beispiel: Sollwert 15,0 °C, Offset +5,0 K, Hysterese 2,0 K

Offset 2 für Meldung bei Unterschreitung



Beispiel: Sollwert 15,0 °C, Offset -5,0 K, Hysterese 2,0 K

10 Das Diagnosemenü

 <p>Diagnose</p>	<p>Das Diagnosemenü gibt Aufschluss über den momentanen Betriebszustand des Gerätes.</p>
 <p>OTC 00056:46:13</p>	<p>O = Betriebsstunden, T = Zähler, C = Controller Die Zeitählung läuft, sobald Netzspannung am Controller anliegt (ohne Störung). Treten Ereignisse auf (z. B. Motorstörung, Externer Fehler, usw.), wird die Betriebszeit zu diesem Zeitpunkt mit abgespeichert (☞ Ereignisse).</p>
 <p>OTM 00056:46:13</p>	<p>O = Betriebsstunden, T = Zähler, M = Motor Die Zeitählung läuft, sobald eine Aussteuerung des Controllers vorliegt</p>
 <p>E1-KTY °C 88200</p>	
 <p>E1-Strom mA 88890</p>	<p>Höhe des Signals am Analog Eingang E1 (Analog In 1)</p>
 <p>E1-Spannung V 88840</p>	
 <p>E2-KTY °C 88200</p>	<p>Höhe des Signals am Analog Eingang E2 (Analog In 2)</p>

	Höhe des Signals am Analog Eingang E3 (Analog In 3*)
	Zustand am Digital Eingang 1 (Digital In 1) OFF = Klemmen D1 - 24V gebrückt ↔ ON = Klemmen D1 - 24V nicht gebrückt
	Zustand am Digital Eingang 2 (Digital In 2) OFF = Klemmen D2 - 24V gebrückt ↔ ON = Klemmen D2 - 24V nicht gebrückt
	Zustand am Digital Eingang 3 (Digital In 3) OFF = Klemmen D3 - GND gebrückt ↔ ON = Klemmen D3 - 24V nicht gebrückt
	OFF = Relais K1 abgefallen: Klemmen 11 - 12 gebrückt ON = Relais K1 angezogen: Klemmen 11 - 14 gebrückt
	OFF = Relais K2 abgefallen: Klemmen 21 - 22 gebrückt ON = Relais K2 angezogen: Klemmen 21 - 24 gebrückt

11 Ereignisse / Störmeldungen

11.1 Anzeige und Abfrage von Ereignissen

	Ereignisse während des Betriebes können zu einer Fehlfunktion des Gerätes führen. Die letzten 10 (0 - 9) Ereignisse werden in der Menügruppe "Ereignisse" gespeichert (Position "0" = jüngstes Ereignis).
Beispiele für mögliche Ereignisse	Das Gerät unterscheidet zwischen 3 Ereignistypen:
	1. Nachrichten mit Code [Msg] Meldung Sensorstörung zur Info, bei Alarm Sensor deaktiviert.
	2. Alarme mit Code [AL] Ereignisse, bei denen das Gerät nach behobener Störung automatisch wieder in Betrieb geht bzw. in Betrieb bleibt (z. B. extern aufgeschaltete Sammelstörung).
	3. Fehler mit Code [Err] Ereignisse, welche zum Abschalten des Regelausgangs führen (z. B. Motorübertemperatur). Eine Wiederinbetriebnahme ist nur nach einem Reset möglich (Verriegelung).



Controller Betriebszeit zum Zeitpunkt der Meldung:
 Mit der **P** Taste kann zwischen Beschreibung der Meldung und Controller Betriebszeit zu diesem Zeitpunkt umgeschaltet werden.
 Z. B. bei an Stelle 3 zurückliegender Meldung **Motorstörung**.



11.2 Meldungen & Fehlersuche

Eine momentan anstehende Alarm- bzw. Fehlermeldung wird durch eine blinkende Anzeige signalisiert und erscheint im Wechsel mit der Standardanzeige.

Display	Code*	Relais schaltet **		Ursache	Reaktion des Controllers	
		Betrieb	Störung		Behebung	
						Netzspannung vorhanden? Gerät schaltet Aus und bei Spannungswiederkehr automatisch wieder EIN interne Gerätesicherung prüfen
		X	-	Keine Freigabe		Abschaltung über externen Kontakt (Funktion [1D] = Freigabe programmiert für Digital In)
	AL	-	-	Störung im Eprom		Arbeitet mit Werkseinstellung
	AL	-	X	Störung EEP Speicher defekt		Arbeitet mit Werkseinstellung
	AL	X	X	Daten fehlerhaft		Arbeitet mit gelesenen Einstellungen
	AL	-	wählbar	externer Kontaktgeber ausgelöst		Gerät arbeitet unverändert weiter Prüfung der Kontaktgeber
	AL	-	wählbar	Grenzwertmeldung minimal Istwert unter Einstellung "Alarm Minimum" (Eingang "E1")		Gerät arbeitet unverändert weiter
	AL	-	wählbar	Grenzwertmeldung maximal Istwert über Einstellung "Alarm Maximum" (Eingang "E1")		Prüfung Einstellung und Sensor
	Msg bzw. AL*	wählbar	wählbar	Kurzschluss bzw. Unterbrechung der Sensorleitung, Messwerte außerhalb Messbereich		Abhängig von Kurzschluss bzw. Unterbrechung und der programmierten Betriebsart arbeitet das Gerät mit minimaler bzw. maximaler Aussteuerung. Sensor prüfen

*Code: Err = Fehler, Al = Alarm, Msg = Nachricht
 ** Relais schaltet abhängig von programmierter Funktion

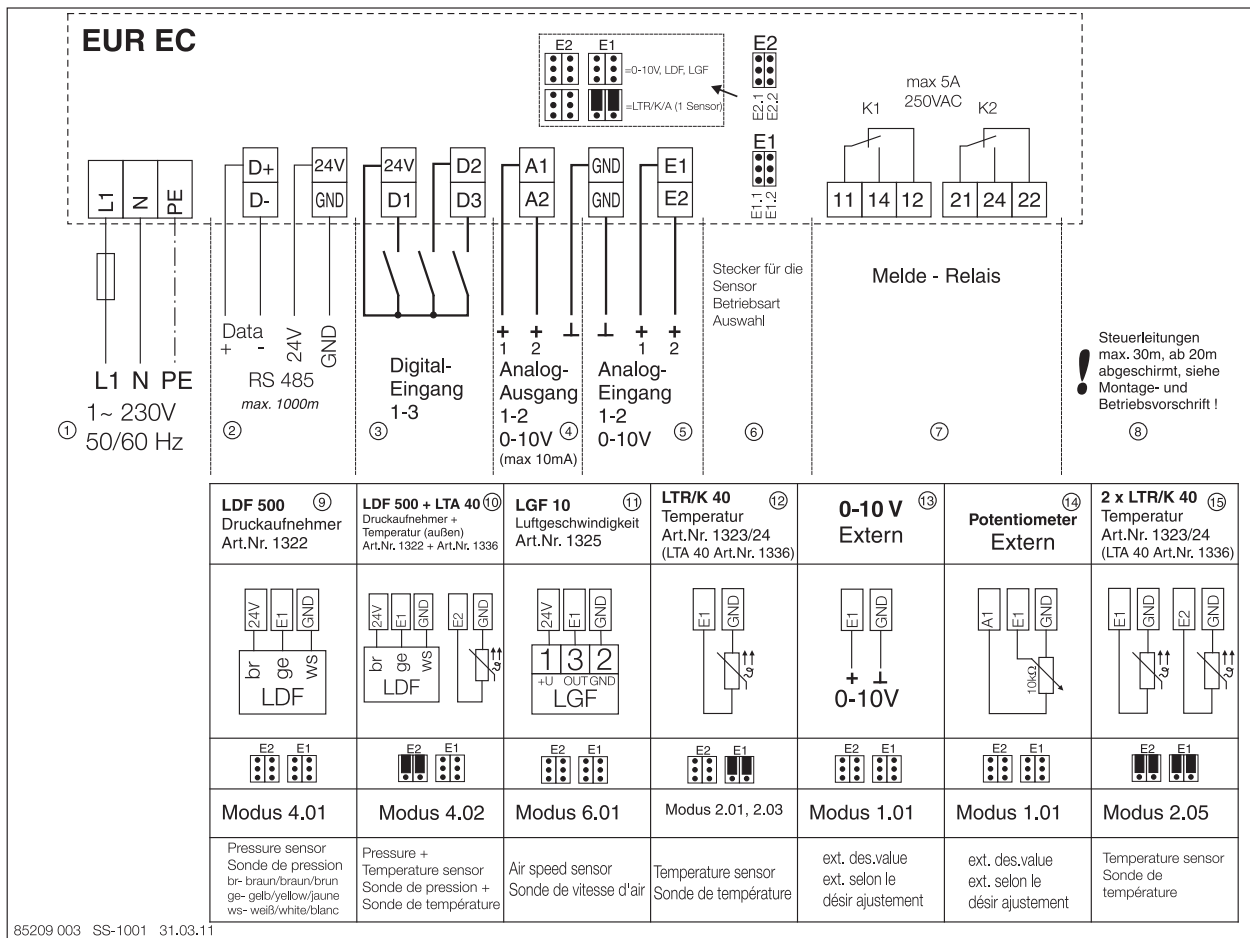
12 Anhang

12.1 Technische Daten

Typ	EUR EC
Art.-Nr.	1347
Netzspannung	1 ~ 230 V (-15 % bis +10 %), 50/60 Hz
Eingangswiderstand für Sensor- bzw. Drehzahlvorgesignal	bei Eingang 0 - 10 V: $R_i > 100 \text{ k}\Omega$ bei Eingang 4 - 20 mA: $R_i = 100 \Omega$
Spannungsversorgung z. B. für Sensoren	+24 V $\pm 20 \%$, $I_{\text{max}} 120 \text{ mA}$
Ausgang (0 - 10 V)	$I_{\text{max}} 10 \text{ mA}$ (kurzschlussfest)
Verlustleistung	ca. max. 10 VA
Max. Vorsicherung	10 A
Max. zulässige Umgebungstemperatur	55 °C
Min. zulässige Umgebungstemperatur	0 °C (wenn Gerät nicht stromlos bis -20 °C)
Zulässige relative Feuchte	85 % nicht kondensierend
Elektromagnetische Verträglichkeit für die Normspannungen 230 / 400 V nach DIN IEC 60038	Störaussendung gemäß EN 61000-6-3 (Wohnbereich)
Störfestigkeit gemäß EN 61000-6-2 (Industriebereich)	
Gehäuseschutzart	IP 54
Gewicht	0,9 kg

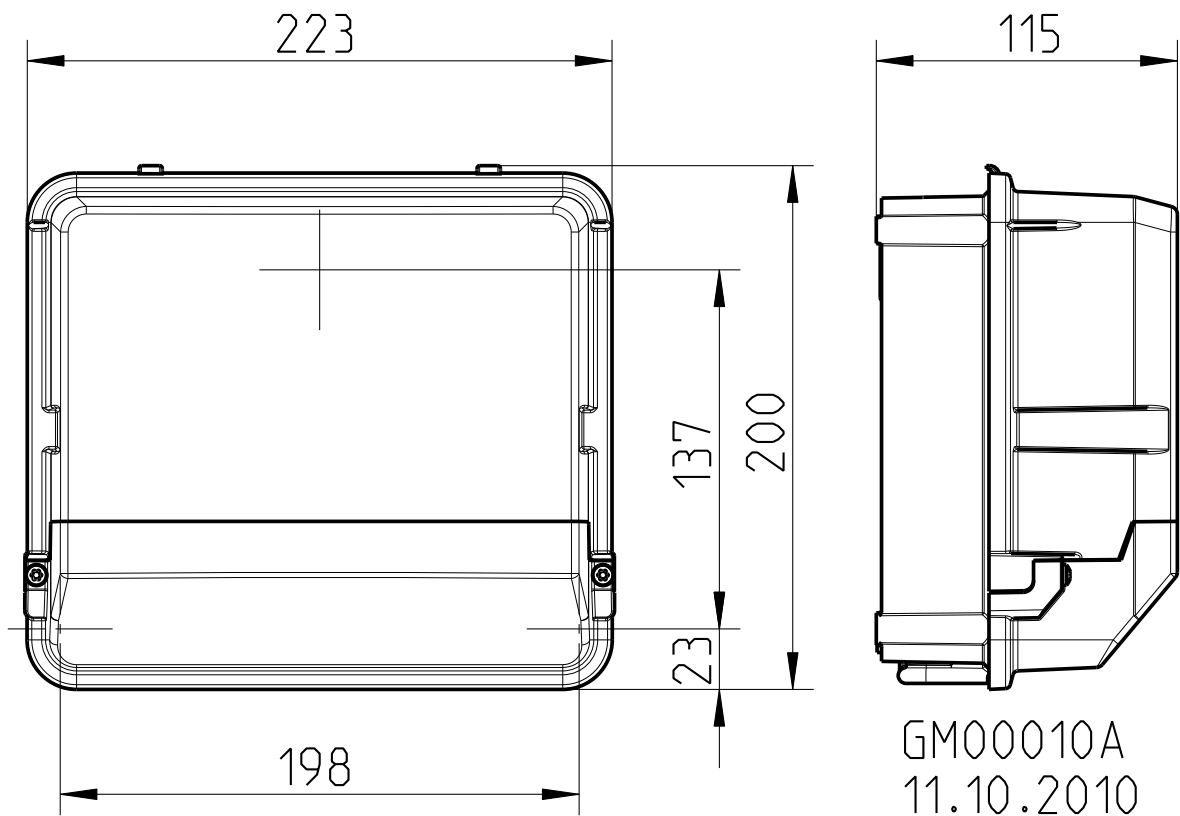
12.2 Anschlusspläne

12.2.1 Anschlussplan Standard



- 1 Netz 1 ~ 230 V, 50 / 60 Hz
- 2 RS 485 max. 1000 m
- 3 Digital - Eingang 1 - 3
- 4 Analog - Ausgang 1 - 2, 0 - 10 V (max. 10 mA)
- 5 Analog - Eingang 1 - 2, 0 - 10 V
- 6 Stecker für die Sensor Betriebsart Auswahl
- 7 Melde - Relais, Kontaktbelastung max. AC 250 V 5 A
- 8 Steuerleitungen max. 30 m, ab 20 m abgeschirmt, siehe Montage-und Betriebsvorschrift!
- 9 LDF 500, Druckaufnehmer Art.-Nr. 1322
- 10 LDF500 + LA 40, Druckaufnehmer + Temperatur (außen) Art.-Nr. 1322 + Art.nr. 1336
- 11 LGF 10, Luftgeschwindigkeit Art.-Nr. 1325
- 12 LTR/K 40, Temperatur Art.-Nr. 1323/24
- 13 0 - 10 V Extern
- 14 Potentiometer Extern
- 15 2 x LTR/K 40, Temperatur Art.-Nr. 1323/24 (LTA 40 Art. Nr. 1336)

**12.3 Maßblatt [mm]
EUR EC**



12.4 Stichwortverzeichnis

A		S	
Anschlussplan Standard Außenmontage	4, 56 9	Steuerleitungen	9
B		T	
Benutzereinstellung	36	Technische Daten	55
Betriebsart	14		
D			
D-Anteil	39		
Diagnosemenü	52		
Digitale Eingänge	42		
DSG	26		
E			
Eingangswiderstand	55		
Einstellschutz	35		
Ereignisse	53		
Erstinbetriebnahme	15		
Externer Sollwert	13		
F			
Freigabe	43		
G			
Grenzwerte	49		
Gruppensteuerung	37		
I			
I-Anteil	38		
L			
Limit	36		
M			
MAL1, MAL10 (LGF10)	30		
Mindestluftabschaltung	37		
N			
Netzanschluss	9		
Netzspannung	9		
Normspannungen	9		
P			
P-Anteil	38		
PIN Eingabe	33		
PIN-Code	33		
PIN-Schutz	35		
R			
Reglerkonfiguration	38		
Relaisausgänge	10		

12.5 Service und Information

D

HELIOS Ventilatoren GmbH & Co
• Lupfenstraße 8 • 78056 VS-Schwenningen

F

HELIOS Ventilateurs
• Le Carré des Aviateurs • 157 av. Charles Floquet • 93150 Le Blanc Mesnil Cedex

CH

HELIOS Ventilatoren AG
• Steinackerstraße 36 • 8902 Urdorf / Zürich

GB

HELIOS Ventilation Systems Ltd.
• 5 Crown Gate • Wyncolls Road • Severalls Industrial Park

A

HELIOS Ventilatoren
• Postfach 854 • Siemensstraße 15 • 6023 Innsbruck Colchester • Essex • CO4 9HZ

www.heliosventilatoren.de

Als Referenz am Gerät griffbereit aufbewahren! Druckschrift-Nr. 82558.001

HINWEIS: Erstinbetriebnahmeassistent auf Seite 15 beachten!